



KULTUR
STIFTUNG
DESSAU
WÖRLITZ

Tätigkeitsbericht 2022

KULTURSTIFTUNG DESSAU-WÖRLITZ



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	5
1. Finanzen.....	7
1.1 Der Etat	7
Liegenschaften	7
Haushalt.....	7
1.2 Dank an unsere Fördermittelgeber	8
1.3 Besucherzahlen.....	9
2. Baudenkmalpflege	10
2.1 Strategische Ziele für das Jahr 2022	10
Masterplan Bau- und Gartendenkmalpflege – Projekte der Baudenkmalpflege.....	10
Einrichtung eines Welterbezentrums für das Gartenreich Dessau-Wörlitz	10
Weiterer Investitionsbedarf der Baudenkmalpflege.....	11
2.2 Bearbeitung der Leuchtturm-Mittel 2022	11
Schloss Oranienbaum	11
Wörlitz, Grotte der Egeria	12
Wörlitz, Bibliothekspavillon auf dem Eisenhart.....	13
2.3 Bearbeitung der Hochwassermittel 2022.....	13
Großkühnau, Schloss und Fassade	13
2.4 Bearbeitung der InvestOst-Mittel und weiterer Drittmittel.....	14
Haus der Fürstin	14
Limesturm	15
Skulpturenmonitoring.....	15
Fürstliche Domäne in Wörlitz	16
2.5 Beteiligungen und fachliche Prüfungen.....	16
2.6 Bauunterhalt und Technisches Gebäudemanagement	16
Wörlitz, Palladio-Brücke – Instandsetzung	16
Alle Liegenschaften, Umstellung von Ölheizungen auf moderne Wärmeerzeugungsanlagen	18
Wörlitz, Schloss – Instandsetzung Belvedere nach Sturmschaden	19
Mosigkau, Ehrenhof und Oranienbaum, Schlosspark – Wasserrohrbrüche	19
Wörlitz, Gotisches Haus/Pumpenhaus – Rissanierung	20
Wörlitz, Schlosspark – Treppensanierung	20
Alle Liegenschaften – Instandhaltung Dachflächen und Winterschutzeinhausungen ..	21
Mosigkau, östlicher Pavillon – Aufarbeitung Dielenboden	22
Überjährige Maßnahmen.....	23
Fortbildung Berufsschullehrer.....	23
2.7 Site-Management	23
2.8 Wissenschaft.....	24
Fachtagung des Verbandes der Restauratoren „20 Jahre Restaurierung des Gründungsbauwerkes des deutschen Klassizismus“.....	24
Veröffentlichungen	24
Vorträge – Exkursionen – Führungen	24
3. Gärten und Gewässer	25
3.1 Strategische Ziele für das Jahr 2022.....	25

3.2	Masterplan Bau- und Gartendenkmalpflege – Projekte der Gartendenkmalpflege ...	25
3.3	Bearbeitung der Leuchtturm-Mittel 2022	25
	Schlosspark Oranienbaum, Denkmalpflegerische Zielstellung für den Teilabschnitt Schlossinsel.....	26
	Wörlitz, Instandsetzung Zufahrt Hofgärtnerei	27
	Wörlitz, Kleiner Heger/Georgenkanal/Sonnenkanal.....	27
	Wörlitz, Baumgarten/ Beltweg (2.BA)	27
	Wörlitz, Schochs Blumengarten am Kuhstall mit Wolfskanal	28
	Wörlitz, Elysium und Damenplatz	28
	Wörlitz, Insel Stein mit Grotte der Egeria/ Außenanlagen	28
	Schlosspark Oranienbaum, Gewässerinstandsetzung	28
	Verwendung von Leuchtturm-Mitteln für den Gartenunterhalt	29
3.4	Bearbeitung der Hochwassermittel 2022	29
	Wörlitz, Pantheon/Wegeinstandsetzung.....	29
	Park Luisium, Instandsetzung des Ringdeichs/Hadrianwalls	30
	Park Luisium, Gewässersanierung.....	30
	Schlossgarten Großkühnau, Gehölzpflanzungen	30
	Schloss Großkühnau, Außenanlagen	31
3.5	Weitere Projektbearbeitungen.....	31
	Projekt „Nachhaltige gartendenkmalpflegerische Sanierungen und Entwicklungen im und am Wörlitzer Park“ im Rahmen des Bundesprogramms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“	31
	Schloss Mosigkau, Wullenbach	32
3.6	Kooperationen	32
	Kooperationsprojekt mit Lions-Club und Lions-Hilfe	32
	Kooperation mit der Regenbogenschule Dessau.....	33
	Kooperation Urbane Farm	33
3.7	Wissenschaft.....	33
	Kolloquium im DBU-Forschungsprojekt „Handlungsstrategien zur Klimaanpassung: Erfahrungswissen der staatlichen Gartenverwaltungen“	33
	Vorträge – Exkursionen – Führungen	34
	Unterstützung von externen Forschungen und studentischen Projekten	35
4.	Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners in den Gärten, Parks und Forsten	36
5.	Waldbewirtschaftung	37
5.1	Waldpflege und Holzeinschlag	37
	Verkehrssicherungen	38
5.2	Verjüngung des Waldes.....	39
	Wiederaufforstung.....	39
	Kulturpflege.....	39
5.3	Waldschutz und Jagd	40
5.4	Forsteinrichtungsplanung	42
	FriedWald.....	43
6.	Schlösser und Sammlungen	44
6.1	Strategische Ziele für das Jahr 2022.....	44
6.2	Ausstellungen und kulturelle Projekte.....	44
	Rückkehr ins Licht	44
	– Georg Forster und die Wörlitzer Südseesammlung	44
	Schwarz/Weiß. Fotografie im Gartenreich – Gestern und heute.....	44

	Orangerien.....	44
	– Häuser für Pflanzenschätze im Gartenreich Dessau-Wörlitz.....	44
	Vorbereitung der mobilen Dauerausstellung im Haus der Fürstin	45
	Vorbereitung des Jubiläumsprogramm „Ausgedient? Vom Leben mit den Welterbe- Schlössern“ für 2023	45
	Filialgalerie Schloss Oranienbaum	45
	Planung weiteres Ausstellungsprogramm.....	46
6.3	Angebote im Bereich der kulturellen Bildung und Vermittlung	46
	Schloss- und Fachführungen	46
	Weitere Angebote und Kooperationsprojekte.....	46
6.4	Sammlungen	49
	Leihverkehr.....	49
	Ankauf: Gerrit van Honthorst „Prinz Wilhelm von Oranien-Nassau und drei seiner Schwestern“ (1635)	49
	Schenkung: Vermächtnis Dr. med. Marie E. S. G. Scheele.....	50
	Erwerbung für die Präsenzbibliothek	50
	Präventive Konservierung und Restaurierung	51
	Klima, Licht und Schadstoffe	51
	Kunstgutreinigung	52
	Konservatorische Begleitung externer Dienstleister	52
	Konservatorische Betreuung von Sonderausstellungen, Leihnahmen, Leihverkehr und Arthandling.....	52
	Erforschung der Bestände, Konservierung und Restaurierung	53
	Verbesserung der Werkstattausstattung.....	53
6.5	Wissenschaft.....	53
	Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission „Reformen auf dem Prüfstand“	53
	Projekt Zeitzeugeninterviews	54
	Forschungsprojekt „Erbe wahrnehmen. Oranische Gemälde in Anhalt-Dessau“	54
	Veröffentlichungen	55
	Vorträge – Exkursionen – Führungen	56
7.	Kommunikation und Service	57
7.1	Strategische Ziele für das Jahr 2022.....	57
7.2	Presse- und Medienarbeit	57
	Pressetermine und Interviews.....	57
	Presse-/Bloggerreisen	58
	Pressekit.....	59
	Social Media.....	59
	Foto- und Filmaufnahmen im Gartenreich	60
	AGB für Drohnenaufnahmen	61
7.3	Mitwirkung am Marketing-Projekt „6 Staunenswerte“ des Landes Sachsen-Anhalt ..	61
7.4	Kooperationen und Mitarbeit in touristischen Verbänden.....	61
7.5	Merian-Reisemesse.....	62
7.6	Internationale Agenden	62
	Vorträge und Präsentationen.....	62
7.7	Besucherservice	63
	Printmedien	63
	Barrierefreiheit im Gartenreich Dessau-Wörlitz	63
	Neues Leit- und Informationssystem für die Liegenschaften der KsDW.....	64

8.	Veranstaltungen 2022	65
8.1	Sonderveranstaltungen & Aktionstage	65
	Frühlingserwachen in anderem Rahmen am 19. und 20. März 2022	65
	Gartenreichtag.....	66
	Wörlitzer Filmtage	66
	Aktionstage	66
	Erster Advent in Wörlitz	67
8.2	Gartenreichsommer.....	68
8.3	Weitere Konzerte.....	68
9.	Gremien und Kooperationen	69
9.1	Kuratorium 2022	69
9.2	Wissenschaftlicher Beirat.....	70
9.3	Kooperationspartner.....	71

Impressum

Redaktion:

Stabsstelle Kommunikation & Service, Dr. Steffen Kaudelka, Nicole Boß, Sarah Reinhardt

Titelbild:

Reinigung des Gotischen Hauses
© KsDW, Bildarchiv, Maria Zielke

Abschlussbild:

Gärtner in der Orangerie Oranienbaum
© KsDW, Bildarchiv, Peter Dafinger

www.gartenreich.de

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Förderinnen und Förderer,

als Betreuerin des UNESCO-Welterbes Gartenreich Dessau-Wörlitz, einem der bedeutendsten Flächendenkmale der Garten- und Landschaftsgestaltung Europas, liegt unser Fokus auf der Erhaltung, Pflege und Wiederherstellung dieses denkmalgeschützten historischen Ensembles. Die Garten- und Parkanlagen, die Schlösser, die denkmalgeschützten Einzelbauwerke und die umfangreichen Kunstsammlungen bilden dabei ein wertvolles Erbe, das es zu bewahren gilt. Weiterhin gehören die Erschließung und Erforschung des Gartenreichs sowie die qualitätsvolle Vermittlung der Forschungsergebnisse, die Sicherung eines anspruchsvollen kulturellen Bildungsangebotes sowie eine angemessene touristische Vermittlung zu den Aufgaben der Stiftung.

Das Jahr 2022 brachte uns beachtliche Herausforderungen, bedingt durch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie und die Auswirkungen des Ukraine-Krieges. Zudem war die Stelle des Stiftungsvorstandes über einen Großteil des Jahres vakant. Der Verwaltungsleiter, Dirk Haja, und der Abteilungsleiter Baudenkmalpflege, Robert Hartmann, führten in Abstimmung mit der Staatskanzlei über elf Monate die Geschäfte erfolgreich weiter.

Trotz der schwierigen Haushaltssituation konnten wir im Jahr 2022 ein positives Jahresergebnis erzielen. Die Besucherzahlen in den Schlössern, auf den Gondeln und Fähren im Gartenreich Dessau-Wörlitz haben sich im Vergleich zu den Vorjahren deutlich erholt, blieben jedoch noch unter den Werten vor der Pandemie von 2019.

Im Bereich der Baudenkmalpflege haben wir wichtige Meilensteine erreicht, wie zum Beispiel den Abschluss der grundhaften baulichen Ertüchtigung der Felseninsel Stein und die Sanierung der Grotte der Egeria. Diese Objekte wurden öffentlichkeitswirksam durch Ministerpräsident Reiner Haseloff übergeben.

Der Ausbau des Hauses der Fürstin zum Sonderausstellungszentrum der KsDW konnte in 2022 leider nicht wie geplant abgeschlossen werden. Die Baumaßnahmen haben 2020 begonnen und sich 2022 fortgesetzt. Pandemiebedingt und mit dem Ausbruch des Ukrainekrieges kam es zu Steigerungen in der Kostenentwicklung und zu Verzögerungen bei den Lieferketten, so dass es diverser Planänderungen bedurfte. Die Eröffnung mit einer ersten Ausstellung ist für Mitte 2023 geplant.

Auch im Gartenbereich konnten Etappenziele bei verschiedenen Projekten erreicht werden. So wurde z. B. die denkmalpflegerische Zielstellung für den Teilabschnitt Schlossinsel erarbeitet und die Restaurierung des Baumgartens am Gotischen Haus vollendet.

Im Bereich der Vermittlung haben wir unsere Angebote zielgruppengerechter gestaltet. Durch Workshops konnten wir das bestehende Angebot an Führungen und Vermittlungsangeboten überarbeiten. Zudem hat der revitalisierte Bereich Museumspädagogik eine Vielzahl neuer Formate entwickelt, um Menschen jeden Alters für das Gartenreich zu begeistern. Kooperationsprojekte mit Schulen und anderen Institutionen haben ebenfalls zu einer vielfältigen und lebendigen Vermittlungsarbeit beigetragen.

Die pandemiebedingten Einschränkungen wurden zu Beginn der Hauptsaison gelockert, was es uns ermöglichte, Veranstaltungen mit höheren Teilnehmerzahlen durchzuführen und auch wieder zu wissenschaftlichen Tagungen und einem Kolloquium einzuladen.

Im Jahr 2022 hat die KsDW wieder wesentliche Schritte zur der Bewahrung des UNESCO-Welterbes unternommen. Dieser Jahresbericht belegt den großen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auch unter den gegebenen Herausforderungen alle ihren Beitrag zur Erfüllung der satzungsmäßigen Aufgaben mit großem Engagement geleistet haben. Dafür sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Ebenso möchten wir unseren Dank allen Förderinnen und Förderern aussprechen, insbesondere an die Bundesrepublik Deutschland und das Land Sachsen-Anhalt, die uns zusätzliche Finanzierungen zur Bewältigung der Folgen von Pandemie und Energiekrise gewährt haben. Dank ihrer Unterstützung konnten wir unseren Stiftungszweck auch im Jahr 2022 vollumfänglich erfüllen.

Wir laden Sie nun ein, den Tätigkeitsbericht 2022 der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz zu lesen und sich von den erzielten Fortschritten selbst zu überzeugen.

Prof. Dr. Harald Meller

Komm. Vorstand und Direktor

1. Finanzen

1.1 Der Etat

Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz gilt seit ihrer Reaktivierung im Jahr 1994 als eine der stärksten und verlässlichsten Partnerinnen in vielen Bereichen der wirtschaftlichen Entwicklung der Region. Sie gehört mit zu den großen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern Sachsen-Anhalts und ist darüber hinaus eine wichtige Auftraggeberin für das regionale Handwerk sowie die Hotellerie und Gastronomie. Zum einen steht dies im Zusammenhang mit der Größe ihrer Liegenschaften, zum anderen mit der Vielfalt ihrer Aufgabenbereiche. Dazu zählen die Pflichten als Grundbesitzerin genauso wie die einer Unteren Denkmalschutzbehörde, aber auch die Aufgaben im Zusammenhang mit der Bau- und Gartendenkmalpflege sowie dem Sammlungsbestand mit seinen zahlreichen kostbaren Kunstwerken vor allem des 17. und 18. Jahrhunderts.

Liegenschaften

Durch Besitzüberlassungsverträge und Verwaltungsvereinbarungen mit dem Land Sachsen-Anhalt, durch Flächentausch und Ankauf betreut die KsDW im Berichtsjahr Liegenschaften von insgesamt 7.198 ha, darunter auch Flächen außerhalb des Gartenreichs Dessau-Wörlitz.

Die ca. 3.000 ha umfassenden landwirtschaftlichen Flächen (Wiesen und Äcker) werden von verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben als Pächterinnen und Pächter bewirtschaftet. In den Auenbereichen wird die Bewirtschaftung extensiv durch Weideviehhaltung (Rinder und Schafe) und Grünlandwirtschaft betrieben.

Haushalt

Im Jahr 2022 bewirtschaftete die Stiftung im Rahmen der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben einen Haushalt in Höhe von **15.839.800 Euro**.

DER HAUSHALT WURDE GEDECKT DURCH:

eigene Einnahmen	2.654.800 Euro
Rücklagenentnahmen (Saldo)	267.400 Euro
Zuwendungen von Bund	2.604.100 Euro
Zuwendungen vom Land	8.265.500 Euro
Sonstige Drittmittel	48.000 Euro
Sonstige Gebietskörperschaften und öffentliche Hand mit EU	2.000.000 Euro
Gesamt	15.839.800 Euro

Im Jahr 2022 konnte die Stiftung, trotz der schwierigen Haushaltssituation, welche auf verschiedene Ursachen (z.B. Mehrausgaben bei der Belieferung mit Gas oder auch Einnahmeverluste im Bereich der Gondel- und Fährbereich) zurückzuführen sind, ein positives Jahresergebnis erzielen.

Der entstandene Überschuss fließt in die Rücklage, um langfristig weitere wichtige Projekte der Stiftung zu realisieren.

Das Land Sachsen-Anhalt als wichtigster Förderer unterstützt die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz im Rahmen von Finanzierungsvereinbarungen seit dem Jahr 2005. Der Bund fördert die Stiftung mit Projektmitteln (Baumaßnahmen TGr. 83 und Landschaftspark und Schloss Wörlitz TGr. 62). Darüber hinaus wirbt die Stiftung ständig Drittmittel bei verschiedenen Institutionen ein.

1.2 Dank an unsere Fördermittelgeber

Durch die finanzielle Unterstützung zahlreicher staatlicher und privater Institutionen hat die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz im Jahr 2022 unterschiedlichste Projekte realisieren und beginnen können. Unser Dank gilt:

- Bundesrepublik Deutschland
- Land Sachsen-Anhalt
- Europäische Union
- Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)
- Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
- Christa Verhein Stiftung
- Deutscher Verband für Archäologie e.V.
- Kulturstiftung der Länder
- Stiftung Digitale Chancen
- Ernst von Siemens Kunststiftung
- LIONS-Hilfe Dessau-Anhalt e.V.
- Lotto-Toto GmbH

Wir danken außerdem allen engagierten privaten Spenderinnen und Spendern sowie Unterstützerinnen und Unterstützern.

1.3 Besucherzahlen

Die Anzahl der Besuche in den Schlössern, auf den Gondeln und Fähren im Gartenreich Dessau-Wörlitz konnte sich in erfreulicher Weise 2022 während der gesamten Saison wieder erholen und lag deutlich über der Zahl der Vorjahre. Die Werte der Zeit vor der Pandemie von 2019 konnten jedoch nicht erreicht werden.

	BESUCHER	VERGLEICH ZU	VERGLEICH ZU
	2022	2021	2019
Schloss Wörlitz	16.260	15,98 %	-14,69%
Gotisches Haus	4.441	-3,73 %	-8,85 %
Insel Stein und Villa Hamilton	17.841	16,67 %	22,58 %
Schloss Oranienbaum	5.796	66,70 %	-28,83 %
Schloss Luisium	3.738	45,33 %	-8,70 %
Schloss Mosigkau	6.365	45,75 %	-7,58 %
Gesamt	54.541		
Gondeln	42.032	10,18 %	-3,11 %
Fähren	79.400	20,78 %	-23,39 %

Im Jahr 2022 konnten im Schloss Wörlitz wieder 16% mehr Besucherinnen und Besucher begrüßt werden, als dies noch im durch pandemiebedingte Einschränkungen gekennzeichneten Vorjahr der Fall war.

Ähnliches galt für die Insel Stein, wo sich – wenngleich die Besichtigung hier im Wesentlichen im Freien erfolgt – ebenfalls 17% mehr Gäste als im Vorjahr eingefunden haben. Der Besucher-Zuspruch liegt hier sogar 23% über den Zahlen von vor der Pandemie.

Im Gotischen Haus konnten wir den Negativtrend leider nicht umkehren, der Besucher-Zuspruch ging nochmals 4% unter den Vorjahreswert zurück.

Die Besucherzahlen von Oranienbaum konnten sich äußerst positiv entwickeln und erreichten eine erfreuliche Steigerung um 67%.

Das Schloss Luisium konnte im Jahr 2022 mit 45% wieder einen erheblichen Zuwachs an Besucherinnen und Besuchern als noch im Vorjahr verzeichnen.

Auch im Schloss Mosigkau wurden wieder 46% mehr Gäste zu den Führungen begrüßt, als dies noch im Jahr zuvor der Fall war.

Ebenfalls eine leichte Steigerung der Gästezahlen im Vergleich zum Vorjahr wurde erfreulicher Weise bei den Gondeln mit ca. 10% und den Fähren mit sogar ca. 21% festgestellt.

2. Baudenkmalpflege

2.1 Strategische Ziele für das Jahr 2022

Insgesamt obliegt es der KsDW, mehr als 240 Bauwerke im Gartenreich Dessau-Wörlitz zu erhalten, zu pflegen und wo erforderlich zu sanieren. Dazu zählen sechs Schlösser, etwa 100 Gebäude sowie rund 130 Gartenarchitekturen, Brücken und Skulpturen. Es ist eine Verpflichtung gegenüber dem Weltkulturerbe, deren Charakter zu wahren und die Objekte so authentisch wie möglich zu erhalten.

Neben dem praktischen Erhalt der Objekte, ist auch deren Erforschung nötig, um Restaurierungsarbeiten nach Maßgabe der entstehungszeitlichen Situation durchzuführen zu können.

Noch immer gibt es im Gartenreich Objekte, die seit 100 Jahren keine Grundsanierung erhalten haben und zwingend bearbeitet werden müssen. Somit geht es auch um eine Prioritätensetzung beim Fortschreiben nötiger Sanierungen. Das strategisch wichtigste Ziel ist es, bei den Sanierungen dort zu beginnen, wo die Gefahr von Verlusten am größten ist und wo die Vermittlung des Welterbes besonders wichtig ist.

Masterplan Bau- und Gartendenkmalpflege – Projekte der Baudenkmalpflege

Der Masterplan Bau- und Gartendenkmalpflege aus den Jahren 2017/2018 fasst die vordringlichsten bau- und gartendenkmalpflegerischen Vorhaben der KsDW zusammen. Hierbei wurden besonders gefährdete Bauwerke und für die Stiftung strategisch wichtige Projekte zur Umsetzung festgeschrieben.

Im Jahr 2022 gab es zu den Masterplanprojekten und deren Finanzierung weiterhin Austausch mit dem Land Sachsen-Anhalt und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien der Bundesrepublik Deutschland. Das Land Sachsen-Anhalt hat im Mai 2022 mit der Kulturstiftung eine Vereinbarung zur Bereitstellung von Landesmitteln unterzeichnet. Eine Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bund und dem Land steht noch aus. Nur die Kofinanzierung aus beiden Ebenen lässt den Einsatz der Mittel zu.

Aus diesem Grund konnten 2022 noch keine Projekte aus dem Masterplan begonnen bzw. realisiert werden.

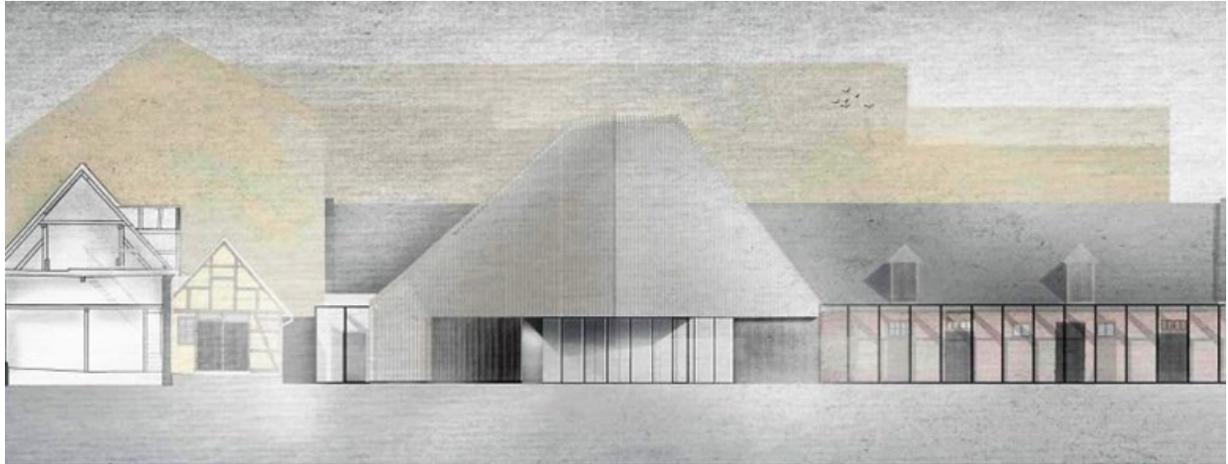
Einrichtung eines Welterbezentrums für das Gartenreich Dessau-Wörlitz

Das gemeinsame Ziel der KsDW und der Stadt Oranienbaum-Wörlitz ein Welterbezentrum zu errichten wurde weiterverfolgt. Als Standort ist das Ensemble des „Gelben Hauses“ in Wörlitz vorgesehen.

Aus den Planungen von 2021 wurde 2022 eine formale Bauunterlage erstellt. Da diese Baumaßnahme mit öffentlichen Mitteln gefördert werden soll, prüft die fachaufsichtsführende Ebene Bundesbau im Auftrag des Zuwendungsgebers die Wirtschaftlichkeit der Planung und

deren spätere Ausführung, entsprechend den Förderbestimmungen der Zuwendungsgeber. Die Prüfung wird sich bis 2023 erstecken.

Da die Finanzierung über die Masterplanmittel erfolgen soll, diese aber noch nicht abrufbar sind, ist ein Baubeginn terminlich noch nicht zu benennen.



Ansichtsskizze, Schaffung eines Welterbezentrums (©cuboidooArchitekten)

Weiterer Investitionsbedarf der Baudenkmalpflege

Im strategischen Fokus liegen voranging die Grundsanierung des nördlichen Wirtschaftsflügels vom Schloss Oranienbaum, die Deckenbalkensanierung vom Corps de Logis des Schlosses Oranienbaum und die Grundsanierung vom westlichen Kavalierhaus in Mosigkau. Ein weiterer Fokus der KsDW liegt auf der Sanierung des neogotischen Marstalls im Kernbereich Wörlitz sowie den Entwicklungen und Ertüchtigungen der Betriebsstätten der KsDW.

2.2 Bearbeitung der Leuchtturm-Mittel 2022

Aus dem Leuchtturm-Programm standen für die Abteilung Baudenkmalpflege 2022 rund 644.000 Euro zur Verfügung. Die Mittel wurden für das Bauvorhaben am Haus der Fürstin, für die Ertüchtigung der Palladiobrücke in Wörlitz, für die Untersuchungen und Bauforschung am Bibliothekspavillon und für Planungen zu Heizungsanlagen verwendet. Ferner wurden Unterhaltsleistungen in allen Liegenschaften erbracht.

Schloss Oranienbaum

Im Jahr 2022 fand im Schloss Oranienbaum eine Untersuchung an den textilen Raumausstattungen im Obergeschoss statt. Die bemalten Leinwandtapeten aus den 1760er Jahren wiesen erhebliche Schäden auf und waren entsprechend zu restaurieren.

Im Rahmen der Untersuchung wurden maltechnische Vergleiche vorgenommen, so dass die Bemalung dieser Leinwandtapeten dem Hofmaler Johann Wolfgang Buch zugeschrieben werden konnte. Außerdem wurden ein Restaurierungskonzept und eine Kostenschätzung erarbeitet. Es ist geplant, diese Restaurierung in Teilschritten durchzuführen.



Schloss Oranienbaum, bemalte Leinwandtapeten aus dem Jahr 1767 (© Robert Hartmann)

Mit Zuweisung der Masterplanmittel sind weitere Sanierungsarbeiten vorgesehen. Als Schwerpunkt ist die Reparatur der Deckenbalken und der damit verbundenen Restaurierung der Fußböden zu sehen. In Vorbereitung darauf wurden die Ausschreibungsunterlagen für die Architekten erarbeitet.

Wörlitz, Grotte der Egeria

Im Frühjahr 2022 konnte die Sanierung der Grotte der Egeria abgeschlossen werden. Diese umfasste die Gründungsstabilisierung und Nachgründung des Bauwerks, umfangreiche Arbeiten zur Mauerwerkssanierung und Steinrestaurierung sowie die Wiederherstellung des Durchflussgrabens und die Erneuerung der Wegedecke im Baustellenbereich.



Grotte der Egeria (© Linda Wenzel)

Damit ist die grundhafte bauliche Ertüchtigung der Felseninsel Stein abgeschlossen. Im weiteren geht es nun vorrangig um Erhaltungsmaßnahmen und den kontinuierlichen Bauunterhalt.

Anlässlich der baulichen Beendigung zur Grundsanierung der Bauwerke wurde am 12. August 2022 eine medienwirksame Übergabe mit dem Ministerpräsidenten Sachsen-Anhalts Reiner Haseloff vollzogen. Damit endete auch eine 24 Jahre andauernde Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt (BLSA) als Projektsteuerer.

Wörlitz, Bibliothekspavillon auf dem Eisenhart



Bibliothekspavillon (© Robert Hartmann)

Der Bibliothekspavillon weist an seiner Fassade und im Dachbereich erhebliche Schäden auf. Insbesondere die gestaltete Fassade mit Raseneisenstein und Medaillons bedarf einer restauratorischen Bearbeitung, um weitere Verluste und Schäden zu vermeiden. Auch der Dachstuhl muss einer Ertüchtigung unterzogen werden. 2022 wurde der Pavillon denkmalpflegerisch untersucht, um für weitere Planungsschritte eine Grundlage zu gewinnen.

2.3 Bearbeitung der Hochwassermittel 2022

Im Jahr 2022 standen der Abteilung Baudenkmalpflege noch 257.000 Euro von ehemals 15,2 Mio. Euro zur Beseitigung der Schäden aus dem Hochwasser 2013 zur Verfügung. Es wurden vorwiegend nur noch Restarbeiten erbracht. Diese Arbeiten gehen ihrem Abschluss entgegen, sodass 2023 die Hochwassermittel ausgegeben und die Projekte abgeschlossen sind.

Großkühnau, Schloss und Fassade



Mit dem Jahresende 2020 wurden die Bauarbeiten abgeschlossen. Seit 2021 erfolgt eine Nach- bzw. Feinjustierung der Klimatisierung des Kellergeschosses. Diese Feinjustierung wurde 2022 fortgeführt und wird erst im Jahr 2023 ihren Abschluss finden. Bei dieser Justierung sind Sommer- und Winterwetterlagen zu berücksichtigen. Somit sind dies überjährige Leistungen.

2.4 Bearbeitung der InvestOst-Mittel und weiterer Drittmittel

Haus der Fürstin

Dieses auf 6,5 Mio. Euro kalkulierte Projekt hatte 2017 im EFRE-Wettbewerb der Kulturerbestätten Berücksichtigung gefunden. Damit wird es vorwiegend aus EU-Mitteln bezahlt und im Weiteren mit Landesmitteln und Leuchtturm-Mitteln ergänzt.

Das Haus der Fürstin, auch Graues Haus genannt, soll künftig als ganzjähriges Sonderausstellungszentrum dienen. Es wird zukünftig ein Ort der Wissensvermittlung sein und zur Aufwertung des Kernbereichs Wörlitz beitragen. Mit der geplanten Dauerausstellung sowie den Wechselausstellungen wird es nicht nur die Kommune Wörlitz bzw. die Stadt Oranienbaum-Wörlitz, sondern die Region Anhalt-Dessau-Wittenberg inhaltlich stärken.



Haus der Fürstin (© Robert Hartmann)

Die Baumaßnahmen haben 2020 begonnen und sich bis 2022 fortgesetzt. Pandemiebedingt und mit dem Ausbruch des Ukrainekrieges kam es zu Steigerungen in der Kostenentwicklung. Um das Projekt fortführen zu können, bedurfte es daher diverser Planänderungen.

Baulich konzentrierten sich die Arbeiten 2022 auf die Dachkonstruktion der Galerie sowie des Hauses der Fürstin. Zeitgleich wurden im Dachraum die Installation der Lüftungs- und Klimatechnik eingebaut.

An der Fassade des Gebäudes wurde ein „Stippputz“ in historischer Technik aufgebracht. Es wurden die Stuckelemente bearbeitet, neue Fenster nach historischem Vorbild eingebaut, die Dielung aufgearbeitet und die Paneele und Wandflächen bearbeitet. Zeitgleich wurde eine komplett neue Elektrotechnik verbaut und Sanitärräume geschaffen. Im Annex wurde ein Lift eingebaut, um das Haus barrierefrei zu nutzen. Im Frühjahr 2023 sollen die baulichen Arbeiten im und am Gebäude abgeschlossen sein. Die Außenanlagen werden in Folge bearbeitet.

Limesturm



Aufgrund der dezentralen Lage des Limesturms wurde von einer Nutzungsfindung abgesehen. Eine Instandsetzung bzw. Rekonstruktion nach bauzeitlichen Befunden wird wegen seiner Bedeutung als *point de vue* jedoch angestrebt. 2022 wurde die Ausführungsplanung realisiert, so dass ab 2023 mit der baulichen Umsetzung begonnen werden kann.

Limesturm (© Robert Hartmann)

Skulpturenmonitoring



Erfassung von Schäden an Skulpturen
(© Peter Dafinger)

2022 wurde von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz eine Förderung von über 12.500 Euro für die Untersuchung bestehender Weißfassungen an Skulpturen im Gartenreich bewilligt. Die als Blickpunkte in der Landschaft wirkenden Skulpturen sind prägendes Element der gartenkünstlerischen Gestaltungen des UNESCO-Weltkulturerbes zwischen Elbe und Mulde. Dabei sind die in den öffentlich zugänglichen Gartenanlagen aufgestellten Skulpturen in besonderem Maße äußeren Einflüssen ausgesetzt. Das Vorhaben umfasst restauratorische und naturwissenschaftliche Untersuchungen ausgewählter Sandsteinskulpturen, sowie beschichteter Probplatten und Prüfkörpern in freier bzw. unter künstlicher Bewitterung. Ziel des Projekts ist es, die vorhandenen Anstrichsysteme ihrer Weißfassungen und deren Wechselwirkungen mit den jeweiligen Untergründen und der Umgebung einer vergleichenden Betrachtung zu unterziehen. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für einen nachhaltigen Pflege- und Wartungsplan des über 90 Objekte umfassenden Skulpturenbestandes im Gartenreich Dessau-Wörlitz.

Fürstliche Domäne in Wörlitz

Im Jahr 2021 sind der Kulturstiftung drei Flurstücke der ehemaligen fürstlichen Domäne übertragen worden. Ziel ist es, das gesamte Ensemble der Domäne wieder in einen einheitlichen Besitz zu bekommen und dieses Areal nutzungstechnisch zu entwickeln. Es ist dringend geboten, die zum Teil aus DDR-Zeiten stammenden Betriebsstätten den aktuellen Ansprüchen anzupassen. Dazu kann die Nachnutzung der Domäne ein wichtiger Aspekt sein. Im Jahr 2022 wurde die Erstellung eines Bebauungsplanes beauftragt, der ab 2024 für entsprechendes Bau-recht auf dieser Liegenschaft sorgen soll.



Historische Fotos der fürstlichen Domäne in Wörlitz von 1939 (© KsDW, Bildarchiv)

2.5 Beteiligungen und fachliche Prüfungen

Im Jahr 2022 wurde eine Stellungnahme zur denkmalfachlichen Beteiligung durch den Landkreis Anhalt-Bitterfeld eingefordert.

2.6 Bauunterhalt und Technisches Gebäudemanagement

Das Technische Gebäudemanagement ist verantwortlich für die Planung und effektive Umsetzung von Umbau und Sanierungsmaßnahmen sowie für den Bauunterhalt und das Energiemanagement aller Liegenschaften der KsDW. Hauptaugenmerk lag auch 2022 auf einer denkmalgerechten Planung, exakten Umsetzung sowie der ausführlichen Dokumentation bei der Realisierung von Instandhaltungsmaßnahmen, damit die Gebäude den aktuellen Bau- und Nutzungsanforderungen entsprechen. Weitere Handlungsfelder waren die Wartung, der Betrieb, die Instandhaltung von technischen Anlagen sowie die Beratung und Unterstützung sämtlicher Abteilungen und Referate der KsDW. Im März 2022 konnte eine Handwerkerstelle durch einen Elektroniker nachbesetzt werden. Durch stetig wachsende Anforderungen im Bereich Haustechnik und Gebäudeautomation ist das Referat 2.2 in diesem Gewerk mit einem Elektroniker und einem Elektromeister nun redundant besetzt, d. h. es besteht eine Ausfallsicherheit.

Wörlitz, Palladio-Brücke – Instandsetzung

Ein wesentlicher Teil der tragenden Holzbauteile wurde im Sommer 2022 zimmermannsmäßig instandgesetzt. Dafür wurden 2 m³ einheimische Douglasie verbaut. Weiterhin mussten 15 Belagstufen erneuert werden, um die angezeigten Schäden der letzten Brückenprüfung abzuarbeiten und die Verkehrssicherheit wieder herzustellen. Dafür wurde Eichenholz aus den Wäldern der KsDW verwendet. Um eine Sperrung des Gondelbetriebs zu vermeiden, wurde in

zwei aufeinanderfolgenden Bauabschnitten jeweils vom westlichen bzw. vom östlichen Widerlager bis zur Brückenmitte gearbeitet, so dass die die Besucherströme nicht wesentlich beeinträchtigt wurden. Aufgrund von zwischenzeitlich deutlich sichtbaren Versatzerscheinungen am Mauerwerk der beiden Widerlager wurde im Rahmen der letzten Brückenprüfung eine Bestandsvermessung angeraten, um damit ggf. vorhandene horizontale und/oder vertikale Verschiebungen über einen längeren Zeitraum beobachten zu können. Die erste Kontrollmessung erfolgte im Dezember 2022. Im Ergebnis waren zwar geringfügige Bewegungen zu erkennen, welche sich jedoch noch im Rahmen von Messtoleranzen bewegen. Eine weitere Kontrollmessung im Sommer 2023 wird dann aufzeigen, ob sich die Gründungsverhältnisse tatsächlich konsolidiert haben. Sollte sich dies bestätigen, könnte im Spätsommer 2023 die Erneuerung des Anstrichs sowie die Reparatur des Widerlagermauerwerks erfolgen.



Instandsetzung der Palladio-Brücke in Wörlitz (© Dennis Buchmann)

Alle Liegenschaften, Umstellung von Ölheizungen auf moderne Wärmeerzeugungsanlagen

Die ursprünglich für 2022 geplante und vor zwei Jahren noch sinnvoll erscheinende Umstellung von Ölheizungen auf Gas (z.B. Forsthaus, Gondelstation) wurde vorerst gestoppt, da die



Heizungsanlage im Schloss Großkühnau
(© Dennis Buchmann)



Planzeichnungen des Forsthauses
(© Büro Pfeifer)

Energiekosten seither rasant gestiegen sind und eine Umstellung auf Gas aus energiepolitischer Sicht nicht mehr zielführend erschien. Um für die weiteren Betrachtungen aktuelle Planungsgrundlagen zur Verfügung stellen zu können, wurden Ende 2022 Forsthaus und Gondelstation in Wörlitz durch ein Vermessungsbüro ausgemessen. Die Daten wurden zwischenzeitlich aufbereitet, sodass diese nun dem Bauunterhalt für die Heizungsdimensionierung im Rahmen von Variantenbetrachtungen zur Verfügung stehen. Weiterhin soll in einem ersten Schritt unter Hinzuziehung eines Fachplaners im Sommer 2023 die Heizungsanlage auf dem Wirtschaftshof in Wörlitz optimiert und ggf. mit regenerativen Energien (z.B. Wärmepumpe) ertüchtigt werden. Durch die Versorgung der gesamten Räumlichkeiten der Hofgärtnerei und der Werkstätten sowie der Büros des Bauunterhalts bietet diese Heizungsanlage aufgrund ihrer großen Leistung ein erhebliches Einsparpotential.

Wörlitz, Schloss – Instandsetzung Belvedere nach Sturmschaden

Durch den auffallend stürmischen Winter 2021/2022 (z.B. die Orkane Ylenia am 16. Februar und Zeynep am 19. Februar) kam es Anfang 2022 zu zahlreichen Schäden, welche zum Teil erst in der zweiten Jahreshälfte abgearbeitet werden konnten. Dazu zählte vor allem die Reparatur des Belvederes vom Schloss Wörlitz. Der gesamte Terrassenbelag (ca. 75 m²) musste segmentweise aufgenommen werden. Es erfolgte eine Prüfung auf strukturelle Schäden und eine Nachbefestigung, wobei bei zwei Segmenten mehrere Accoya-Dielen erneuert werden mussten. Um den Terrassenbelag gegen zunehmende Starkwetterereignisse zu ertüchtigen, wurden die Terrassendielen so ausgebildet, dass sie über die Stoßfuge hinweg auf der Unterkonstruktion des Nachbarsegments verschraubt werden konnten, um so ein großes zusammenhängendes Segment anstelle vieler kleiner entstehen zu lassen. Dieses Segment sollte dann aufgrund seines schieren Gewichts deutlich weniger anfällig für zukünftige Sturmereignisse sein. Der umfangreiche Materialtransport erfolgte ausschließlich über die Fassade mit Unterstützung eines 60 t Telekrans, so dass die Ausstattung im Inneren nicht davon beeinträchtigt wurde.



Instandsetzung des Belvederes nach einem Sturm (© Dennis Buchmann)



Reparatur von Wasserrohrbrüchen Mosigkau (© Dennis Buchmann)

Mosigkau, Ehrenhof und Oranienbaum, Schlosspark – Wasserrohrbrüche

Der Allgemeinzustand der überkommenen Rohrleitungsnetze im Bereich der weitläufigen Parkanlagen ist z.T. bedenklich. Es mussten daher zum wiederholten Male sowohl im Schlosspark Oranienbaum als auch auf dem Ehrenhof vom Schloss Mosigkau im zweiten Halbjahr 2022 Wasserrohrbrüche beseitigt werden. Da sich z.B. die Kosten für einen Neubau der Wasserleitung im Schlosspark Mosigkau auf ca. 80.000 Euro belaufen, werden derzeit durch den Bauunterhalt Möglichkeiten geprüft, diese Leistungen im Spätherbst stiftungsintern und abteilungsübergreifend in Eigenregie durchzuführen.

Wörlitz, Gotisches Haus/Pumpenhaus – Rissanierung

Am Pumpenhaus wurden im Rahmen des Substanzerhalts und der Gebäudesicherung zahlreiche Risse fachgerecht saniert und kraftschlüssig geschlossen. Aufgrund der großflächigen Rissbildung im gesamten Gebäude erfolgte in diesem Zusammenhang parallel ein bauteilübergreifendes Rissmonitoring des Instituts für Diagnostik und Konservierung an Denkmalen in Sachsen und Sachsen-Anhalt e.V. (IDK). Es wurden durch das IDK drei Rissmonitore im Innern des Gebäudes angebracht, mit deren Hilfe nun eine Überwachung und Langzeitdokumentation der Risse dauerhaft möglich ist. Monitoring und Dokumentation erfolgen durch das IDK. Eng begleitet wird die Maßnahme durch das Referat Bauforschung/Baudenkmalpflege der KsDW.



Gotisches Haus/ Pumpenhaus (© Dennis Buchmann)



Rissmonitoring (© Dennis Buchmann)

Wörlitz, Schlosspark – Treppenanierung

Im Bereich der Parkanlage wurden, wie z.B. am Aufstieg zum Venustempel, im laufenden Betrieb einige Natursteinstufen wieder in situ instandgesetzt. Dadurch konnten Beeinträchtigungen für Besucherinnen und Besucher durch langfristige Sperrungen und umfangreiche Bauarbeiten durch Warte- und Ausführungsfristen bei externen Firmen vermieden werden. Die



Treppenanierung am Venustempel (© Dennis Buchmann)

Arbeiten erfolgten in enger Zusammenarbeit und mit Unterstützung des Referats Restaurierung der KsDW.

Alle Liegenschaften – Instandhaltung Dachflächen und Winterschutzeinhausungen

Durch den Bauunterhalt erfolgten im Herbst des letzten Jahres wieder zahlreiche Reinigungs- und Reparaturarbeiten an Dachflächen und Dachentwässerungsanlagen. Prioritär sind dabei vor allem die von Besuchern hoch frequentierten Bereiche wie z.B. das Küchengebäude in Wörlitz mit Gastronomie, Sommersaal, WC und Gartenreich-Information. Da die zu betreuenden Gebäude der KsDW über ca. 2.5 km Dachrinnenlänge verfügen, erfolgt die jährliche Reinigung nach dem Laubabfall im Herbst stets in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit einer örtlichen Dachdeckerfirma auf Basis eines Rahmenvertrags.

Pünktlich zum Herbstbeginn erfolgte ebenso der zwischenzeitlich fast schon zur Routine gewordene Aufbau der Winterschutzeinhausungen für freistehende Parkskulpturen sowie der Brunnenanlagen der Stiftung, um sie gegen Frost, Kälte und Schnee zu schützen. Eine der aufwendigeren Arbeiten ist dabei stets die Einhausung des verschleierte Bildnisses (umgangssprachlich auch „Nonne“ genannt) im Park Luisium, da dafür alljährlich eine Hebebühne angemietet werden muss.



Reinigung von Dachflächen und Einhausung einer Plastik (© Dennis Buchmann)

Mosigkau, östlicher Pavillon – Aufarbeitung Dielenboden

Die historischen Dielenböden der als Ferienwohnung genutzten Räume im Obergeschoss waren durch die intensive Nutzung der letzten 20 Jahre stark verschlissen. Es wurden 45 m² Dielenböden vollflächig durch einen ortsansässigen Parkettleger-Fachbetrieb oberflächlich fachgerecht aufgearbeitet. Hinzu kamen einige altersbedingte Kleinreparaturen an den Dielen. Die Ferienwohnung konnte nach nur zwei Wochen, inkl. aller Ein- und Ausräumarbeiten wieder zur Vermietung freigegeben werden.



Instandsetzungsarbeiten am Fußboden im östlichen Pavillon in Mosigkau (© Dennis Buchmann)

Überjährige Maßnahmen

Über den Jahreswechsel 2022/2023 hinweg zogen sich in Wörlitz mehrere Baumaßnahmen. Dazu zählen sowohl der Neubau einer Abscheideranlage auf dem Waschplatz des Wirtschaftshofs und der Hofgärtnerei, der Neubau einer Kleinkläranlage für das Schwedenhaus (Mietwohnung) als auch der Neubau eines zentralen Serverraums für die KsDW auf dem Wirtschaftshof. Diese Maßnahmen sollen allesamt im ersten Quartal 2023 abgeschlossen werden.

Fortbildung Berufsschullehrer

Unter dem Thema „Bauen und Sanieren im Weltkulturerbe der UNESCO – Das Gartenreich Dessau-Wörlitz“ wurde am 27. September 2022 durch die Abteilung Baudenkmalpflege eine Fortbildung für Berufsschullehrerinnen und -lehrer des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführt.

Auf Anfrage des zuständigen Fachbetreuers aus dem Berufsbereich Bautechnik wurde eine Ganztagsveranstaltung in Wörlitz mit Vorträgen und Baustellenbesichtigungen organisiert. Die Kolleginnen und Kollegen der KsDW referierten dabei über erfolgte bauliche Instandsetzungen und Instandhaltungen, zur Bauwerksdiagnostik und zur Bestandsaufnahme, zu Ausführungsverfahren in der Sanierungstechnik, zu bautechnischen Problemlösungen und Restriktionen in der Denkmalpflege sowie über die künftigen baulichen Vorhaben. Den Tagesabschluss bildete eine Fachführung durch das Schloss Wörlitz. Die Fortbildung bot den Teilnehmenden somit einen umfassenden Einblick in die denkmalfachgerechte Umsetzung bisheriger baulicher Sanierungen und geplanter Baumaßnahmen im Dessau-Wörlitzer Gartenreich.

2.7 Site-Management

Am 22. November 2022 wurde mit den ICOMOS-Monitoren eine Beratung zum Gartenreich Dessau-Wörlitz durchgeführt. Dabei wurden die Projekte aus dem Gartenreich besprochen, die Einfluss auf den Welterbestatus haben.

Im Weiteren ging es um Einflüsse des Klimawandels und um Entwicklungen regenerativer Energiegewinnung mit Auswirkungen auf das Gartenreich Dessau-Wörlitz.

Am 16. November 2022 fand die turnusmäßige Beratung der Koordinierungsrunde Gartenreich mit allen Unteren Denkmalschutzbehörden, den Vertretern der Städte Dessau-Roßlau und Oranienbaum-Wörlitz, der Staatskanzlei und des Landesdenkmalamtes statt. Dabei ging es um einen Austausch zu laufenden Projekten, welche die Beteiligten gemeinsam betreffen. Auch Projekte, die im Bezug zum Gartenreich Dessau-Wörlitz stehen, wie das Welterbezentrum und die fürstliche Domäne, wurden besprochen.

Im Jahr 2022 wurde die Stiftung durch die UNESCO aufgefordert, den dritten Zyklus der regelmäßigen Berichterstattung für die Welterbestätten in Deutschland 2022-2024 zu erstellen. Dieser Report ist eine umfangliche Zusammenstellung an Fragen, die den Bestand des Gartenreichs Dessau-Wörlitz behandeln. Vor allem der Umgang mit Bedrohungen durch klimatische Einflüsse, wie Trockenphasen oder die Regulation des Raumklimas stehen hier im Fokus. Dazu wurden digitale und in Präsenz stattfindende Schulungen durchgeführt. Im Jahr 2022 wurde mit der Bearbeitung des Fragebogens begonnen. Er wird aber erst 2023 abgeschlossen sein und der UNESCO zugearbeitet.

2.8 Wissenschaft

Fachtagung des Verbandes der Restauratoren „20 Jahre Restaurierung des Gründungsbauwerkes des deutschen Klassizismus“

Vom 28.-30. April 2022 fand im Wörlitzer Gasthof „Zum Eichenkranz“ eine dreitägige Fachtagung zum Thema „Schloss Wörlitz - 20 Jahre Restaurierung des Gründungsbauwerkes des deutschen Klassizismus“ statt. Diese Tagung war eine Kooperation mit dem Berufsverband der Restauratoren (VDR), dem Landesdenkmalamt und der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz. Die Tagung zählte ca. 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Organisation und Betreuung wurde vor Ort durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KsDW durchgeführt. Die Begrüßung, die Moderation, die Einführung, sowie zwei Fachvorträge wurden von Robert Hartmann, Leiter der Abteilung Baudenkmalpflege der KsDW durchgeführt bzw. gehalten.

Im Ergebnis dieser Tagung ist ein Buch mit dem Titel: „Schloss Wörlitz – 20 Jahre Restaurierung des Gründungsbauwerkes des deutschen Klassizismus“ erschienen.

Veröffentlichungen

- Hartmann, Robert: *Schloss Großkühnau – Neue Erkenntnisse durch ein bauzeitliches Architekturmodell und eine mehrjährige Sanierung*, in: Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt (Hrsg.): *Denkmalpflege in Sachsen-Anhalt* 2/22, 30. Jahrgang.

Vorträge – Exkursionen – Führungen

- Hartmann, Robert: 20. Mai 2022, Führung Schloss Oranienbaum, Exkursion der Hochschule Potsdam, Fachbereich Restaurierung, Prof. Angelika Rauch und Studenten
- Ders.: 19. Juli 2022, Festvortrag über Schloss Oranienbaum zum 350 jährigen Jubiläum vom Schloss Oranienstein in Dietz (Rheinland-Pfalz)

3. Gärten und Gewässer

3.1 Strategische Ziele für das Jahr 2022

Die strategischen Ziele für die Abteilung Gärten und Gewässer richten sich auf Verbesserungen von Rahmenbedingungen, Strukturen und Kapazitäten, um die Erfüllung des Aufgabenspektrums dieser Fachabteilung abzusichern. Die Kernaufgaben der Abteilung beinhalten:

- Pflege und Instandhaltung der Parks und Gärten einschließlich der Kübelpflanzenbestände sowie bestimmter Kulturlandschaftsteile, außerdem die Organisation der Gärtnerbetriebe an den Standorten Wörlitz und Mosigkau (Regiebetrieb),
- Vorbereitung und Abwicklung von gartendenkmalpflegerischen Instandsetzungs- und Restaurierungsvorhaben sowie von Projekten zu wissenschaftlicher Forschungsarbeit und fachbezogener Wissensvermittlung (Projektarbeit),
- Vertretung gartendenkmalpflegerischer Belange: unmittelbar für die Liegenschaften der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, in beratender Mitwirkung für das Territorium des Welterbes Gartenreich Dessau-Wörlitz insgesamt (fachliche Vertretung und Koordinierung).

Die strategischen Ziele werden langfristig, also jahresübergreifend, verfolgt.

3.2 Masterplan Bau- und Gartendenkmalpflege – Projekte der Gartendenkmalpflege

Der Masterplan bildet für die Gartendenkmalpflege zum einen Bedarfe ab, die für regelmäßige bzw. für einen kalkulatorisch angenommenen 10-Jahres-Zeitraum zu veranschlagende Unterhaltserfordernisse anzusetzen sind (zyklische Erneuerungen, die nicht aus dem jährlichen Budget des Gartenunterhalts im Stiftungshaushalt abgesichert werden können). Zum anderen enthält er Instandsetzungs- und Restaurierungsvorhaben, mit deren Ausführung die betreffenden Parks in einen dem Welterbestatus gerecht werdenden Zustand versetzt werden sollen.

Zu der zweiten Gruppe von Vorhaben zählen u.a. verschiedene Wiederherstellungsmaßnahmen im Schlosspark Oranienbaum. Im Vorlauf der grundlegenden Arbeiten, die erst mit Zuweisung von Finanzmitteln zur Umsetzung des Masterplans begonnen werden können, wurde schon jetzt die gartendenkmalpflegerische (Teil-) Zielstellung „Schlosspark Oranienbaum, Teilbereich Schlossinsel“ erarbeitet. Diese Vorleistung wurde aus Mitteln des Leuchtturm-Programms finanziert und wird im Abschnitt „Bearbeitung der Leuchtturm-Mittel 2022“ näher erläutert.

3.3 Bearbeitung der Leuchtturm-Mittel 2022

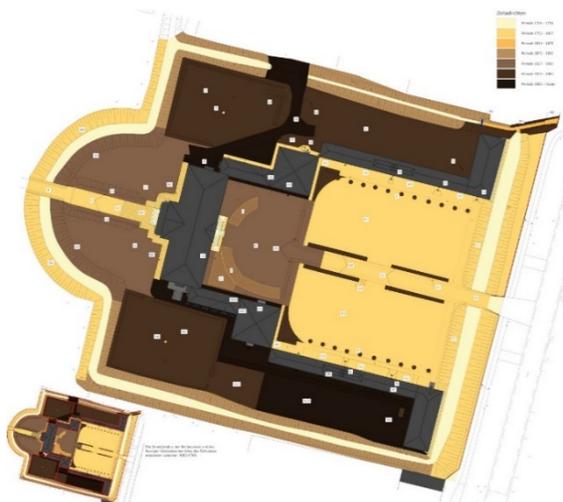
In der Jahresplanung für 2022 war eine Bereitstellung von Leuchtturm-Mitteln für gartendenkmalpflegerische Projekte in Höhe von 385.000 Euro vorgesehen. Auf Grund der im Juli 2022 erlassenen Sperranweisung des Landes konnten jedoch nur rund 58.000 Euro für diesen Zweck ausgegeben werden. Für die Finanzierung des Gartenunterhaltes in den Parks und dringend notwendige Investitionen in Gartentechnik wurde im Jahr 2022 aus dem Leuchtturm-

Programm ein gegenüber der Jahresplanung erhöhter Betrag eingesetzt (rund 319.330 Euro, Planung: 281.700 Euro). Diese unaufschiebbaren Maßnahmen und die mit der Sperranweisung vorgenommene Mittelkürzung zwangen zu Reduzierungen bzw. zum Aufschub von gartendenkmalpflegerischen Instandsetzungsprojekten.

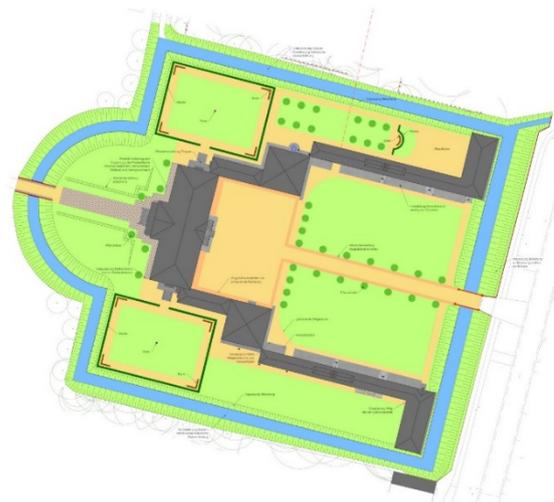
Schlosspark Oranienbaum, Denkmalpflegerische Zielstellung für den Teilabschnitt Schlossinsel

Da sich die baudenkmalpflegerische Restaurierung des Gebäudekomplexes Schloss Oranienbaum nun den letzten Bauabschnitten nähert, hat die Erarbeitung der denkmalpflegerischen Zielstellung für die angrenzenden Freiräume größte Dringlichkeit erlangt. Diese konzeptionelle Fachplanung wurde aus dem Leuchtturm-Budget Gartendenkmalpflege finanziert, weil noch keine Mittel für die Bearbeitung des Masterplans Bau- und Gartendenkmalpflege verfügbar sind, zu dessen prioritären Vorhaben das Ensemble Schloss und Schlossgarten Oranienbaum zählt.

In Vorbereitung der Aufgabenstellung für die Vergabe der Planungsleistungen wurden zuerst die bisher berücksichtigten Quellen überprüft (Archivalien, Literatur, Bildquellen). Dabei konnten frühere Deutungen ergänzt, korrigiert und weitere Quellenmaterialien erschlossen werden (wissenschaftliche Eigenleistung). Zugewinne an Informationen wurden außerdem aus der Auswertung der Befunddokumentationen abgeleitet, welche bei Aufgrabungen im Zusammenhang mit Arbeiten an den Gebäuden während der letzten Jahrzehnte sowie bei gezielten Sondierungen angefertigt worden waren. Die Schlussfolgerungen zu gartenhistorischen Bewertungen und denkmalpflegerischen Zielbestimmungen wurden durch das beauftragte Landschaftsarchitekturbüro strukturiert aufbereitet und in entsprechenden Planzeichnungen visualisiert. Die Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie war Bestandteil des Erarbeitungsprozesses der Zielstellung.



Schlosspark Oranienbaum, Denkmalpflegerische Zielstellung Schlossinsel: Anlagengenetische Karte (Auswertung der Quellenlage und Befunde) (© Landschaftsarchitekturbüro U. Merz)



Schlosspark Oranienbaum, Denkmalpflegerische Zielstellung Schlossinsel: Konzeption (Zielplan) (© Landschaftsarchitekturbüro U. Merz)

Für die Umsetzung der mit der denkmalpflegerischen Zielstellung bestimmten Vorhaben zur Restaurierung der Schlossinsel Oranienbaum, einschließlich des umlaufenden Grabens, wird ein Mittelbedarf in Höhe von rund 1,4 Mio. Euro veranschlagt. Für die noch ausstehende Präzisierung des Zeitplans für die weitere Projektentwicklung besteht eine Abhängigkeit zur Fertigstellung der geplanten Restaurierung des nördlichen Wirtschaftsflügels mit Kopfbau.

Wörlitz, Instandsetzung Zufahrt Hofgärtnerei



Zufahrt der Hofgärtnerei (© Michael Keller)

Die durch den täglichen Betriebs- und Lieferverkehr beanspruchte Zufahrt zum Wirtschaftshof Wörlitz (Hofgärtnerei) sowie deren Fortsetzungen innerhalb des Hofareals und am Palmenhaus müssen regelmäßig instandgesetzt werden. Auf einer Gesamtfläche von etwa 1.500 m² wurden die Deckschichten und partiell der Unterbau erneuert. Die Ausbildung der Wegedecke erfolgte entsprechend der Lage im denkmalgeschützten Park und in Rücksicht auf die Ensemblewirkung des Palmenhauses und des Garteninspektorhauses, wie bisher praktiziert, in wassergebundener Bauweise.

Da für diese Maßnahme weder Haushaltsmittel für den Gartenunterhalt, noch Mittel im Leuchtturm-Budget der Abteilung Gärten und Gewässer zur Verfügung standen, wurde die Maßnahme aus Mitteln des Leuchtturm-Budgets der Abteilung Baudenkmalpflege (Wörlitz, Instandsetzung Ensemble) finanziert.

Wörlitz, Kleiner Heger/Georgenkanal/Sonnenkanal

Das im Jahr 2011 begonnene Instandsetzungsprojekt fand mit Abrechnung letzter Fremdleistungen seinen Abschluss.

Wörlitz, Baumgarten/ Beltweg (2.BA)

Mit dem Abschluss der Entwicklungspflege im Jahr 2022 wurde die 2012 begonnene und etappenweise ausgeführte Restaurierung des Baumgartens am Gotischen Haus vollendet. Entlang des Beltweges (Rundwegs), welcher diesen Parkteil umläuft, wurden die sehr abwechslungsreich komponierten Gartenbilder wiederhergestellt und als besonderes Detail der Blumenhügel mit seiner fragilen Terrassierung aus Raseneisenstein instandgesetzt. Als Spätfolge der besonders heißen und trockenen Sommer 2018 und 2019 waren außerdem Ersatzpflanzungen verschiedener Gehölze erforderlich, darunter der charakteristischen Obstbaum- und Maulbeergruppen im Zentrum des Baumgartens.

Wörlitz, Schochs Blumengarten am Kuhstall mit Wolfskanal



Blick vom Wolfskanal auf das Palmenhaus
(© Michael Keller)

Mit dem Leuchtturm-Projekt „Schochs Blumengarten am Kuhstall mit Wolfskanal“ wurde 2019 ein komplexes gartendenkmalpflegerisches Vorhaben im Wörlitzer Park begonnen. Neben der Instandsetzung des Kernbereichs um das historische Kuhstallgebäude (Teillos 1, ehemaliger Schochscher Blumengarten) beinhaltet dieses Projekt umfassende Maßnahmen in den angrenzenden Abschnitten entlang des Wolfskanals (Teillos 2 und 3). So wurde insbesondere die Gehölzkulisse entlang des südlichen Abschnitts des Wolfskanals instandgesetzt. Damit konnten die ursprünglichen Raumstrukturen und Sichtbeziehungen, so von der Wolfsbrücke zum Palmenhaus, wiederhergestellt werden. Das Projekt wird 2023 fortgeführt.

Wörlitz, Elysium und Damenplatz

Die Restaurierung dieser Teilabschnitte der sogenannten Allegorischen Partie in Neumarks Garten wird seit 2019 als Leuchtturm-Projekt entwickelt. Nachdem die eigentlichen Arbeiten des Garten- und Landschaftsbaues in den zurückliegenden Jahren realisiert werden konnten, wurden im Jahr 2022 Leistungen der Entwicklungspflege erbracht und Restarbeiten ausgeführt.

Wörlitz, Insel Stein mit Grotte der Egeria/ Außenanlagen

Auf Grund der im Juli 2022 erlassenen Sperranweisung des Landes wurden die für dieses Projekt vorgesehenen Mittel gestrichen und die Aufnahme der Arbeiten entsprechend zurückgestellt.

Schlosspark Oranienbaum, Gewässerinstandsetzung

Die Parkgewässer bedürfen regelmäßiger Unterhaltungsarbeiten, um sie als Elemente der historischen Gartengestaltungen zu sichern, aber auch ihre Funktionalität aufrecht erhalten zu können. Besonders dringlich ist eine Instandsetzung des Schlossgrabens in Oranienbaum und des sich anschließenden Gewässersystems im Englisch-chinesischen Garten. Nachdem vorbereitende Arbeiten im Jahr 2021 realisiert werden konnten, war für 2022 die Ausführung der hauptsächlichen Entschlammungs- und Entkrautungsmaßnahmen geplant. Die Umsetzung dieses Vorhabens musste jedoch in Folge der Sperranweisung und der damit verbundenen Streichung des größten Teils der hierfür vorgesehenen Mittel ausgesetzt werden.

Verwendung von Leuchtturm-Mitteln für den Gartenunterhalt

Mit einem Budget in Höhe von 281.700 Euro wurde der Gartenunterhalt für das Jahr 2022 weitgehend aus Mitteln des Leuchtturm-Programms finanziert, zzgl. eines Beitrags in Höhe von 19.400 Euro aus dem Stiftungshaushalt. Davon werden alle Aufwendungen bezahlt, die zur Absicherung eines funktionierenden Betriebsablaufs erforderlich sind, wie beispielsweise Ersatzbeschaffungen, Wartungen oder Reparaturen von Werkzeugen und Geräten, Beschaffung notwendiger Grundstoffe (Dünger, Pflanzenschutzmittel, Anstrichmittel) oder Beauftragungen externer Dienstleister mit Leistungen des generellen Unterhalts (Baumpflegearbeiten, Kompostaufbereitung). Andere Erfordernisse wie Instandhaltungsmaßnahmen in den Parks oder Investitionen in die Erneuerung des Technikbestandes oder Parkausstattungen (Bänke) können bisher nur in unzureichendem Maße bedient werden, da der veranschlagte Bedarf für den Gartenunterhalt im Jahr 2022 aus den bereitgestellten Mitteln nur zu etwa einem Drittel gedeckt werden konnte.

3.4 Bearbeitung der Hochwassermittel 2022

Wörlitz, Pantheon/Wegeinstandsetzung

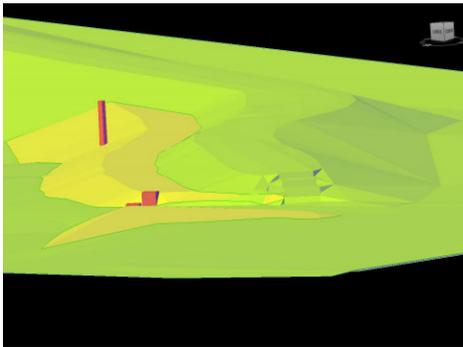
Die Wegeverbindung zwischen nordöstlichem Parkeingang (Holzweg/Wassermühlenfahrt) und Neuer Brücke ist Teilstück der wichtigsten Erschließungsrouten des Wörlitzer Parks für den Baustellenverkehr und die Gartenpflege. Zuletzt war die Strecke im Zuge der Hochwasserschadensbeseitigung am Pantheon (2014-2019) und der baudenkmalpflegerischen Sanierung von Brücken (2017-2020) beansprucht worden, die Instandsetzung blieb jedoch unausgeführt und wurde ab 2019 als separiertes Teilprojekt der Gartendenkmalpflege vorbereitet.



Instandsetzungsarbeiten (© Michael Keller)

Die im Juni 2022 begonnenen Ausführungsarbeiten richteten sich zuerst auf die Instandsetzung des Deichaufgangs und des Vorplatzes am Wachhaus Zum Pferde sowie den Wegeanschluss zur Neuen Brücke. Es folgten die Erneuerung des Teilabschnitts an der Plastik des Dornausziehers und daran anschließend die Sanierung des Schotterrasenweges vom Pantheon bis zum Parkeingang. Im Zuge der Gesamtmaßnahme werden ca. 1.200 m² Wegefläche mit wassergebundener Decke, ca. 4.150 m² Schotterrasenflächen und Splittspurbahnen, Holzstufen und Entwässerungsrinnen an verschiedenen Anschlussstellen, eine Findlingssetzung am Wachhaus Zum Pferde zur Böschungsstabilisierung sowie eine Sperranlage an der nordöstlichen Zufahrt realisiert.

Park Luisium, Instandsetzung des Ringdeichs/Hadrianwalls



Digitales Geländemodell (© IG Prof. Macke mbH)

Die Instandsetzung des Ringdeichs/Hadrianwalls einschließlich der durch die Baumaßnahmen in Anspruch genommenen Flächen und Wege ist abgeschlossen.

Im Zuge der Ertüchtigung des Hochwasserschutzdeiches wurden u.a. die Deichdurchfahrten (Scharten) mit aufwändigen Verschlussystemen ausgestattet. Diese bestehen aus örtlichen Fundamentierungen, auf welche im Hochwasserfall mobile Sperrwände montiert werden. Im Fall der nördlichen Scharte wurde zu dieser Ausführung eine Ergänzung erwogen, indem ihr auf der Wasserseite eine zusätzliche Verschlussmöglichkeit vorgelagert wird.

Diese Nachrüstung hätte den vorteilhaften Effekt, dass bei kleineren Hochwasserereignissen mit geringerem Aufwand eine ausreichende Verteidigung möglich wäre. Der Aufbau des eigentlichen Verschlussystems, der eine Freilegung der unterirdischen Tragkonstruktion erfordert und mit einem hohen personellen und logistischen Aufwand verbunden ist, könnte damit auf Hochwässer in höherer Prognose begrenzt werden.

Für dieses Vorhaben wurde 2022 eine ingenieurtechnische Entwurfserarbeitung beauftragt, welche die Grundlage für eine Erörterung denkmalfachlicher Aspekte mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie bildete. Dazu fand im Dezember 2022 ein Ortstermin statt, der Antrag auf denkmalrechtliche Genehmigung wird vorbereitet.

Park Luisium, Gewässersanierung

Aus den Nebenbestimmungen der wasserrechtlichen Genehmigung für die schon 2017 abgeschlossene Entschlammung des Parkweihers resultierte die Verpflichtung, die Schlammablagerungsfläche in der Umgebung des Parks aufzuforsten. Dafür war im Nachgang der Anpflanzungen eine Kulturpflege über einen Zeitraum von 5 Jahren erforderlich. Mit Erbringung der letzten Pflegeleistungen wurde das Projekt im Jahr 2022 abgeschlossen.

Schlossgarten Großkühnau, Gehölzpflanzungen



Obstbäume im Schlossgarten Großkühnau (© Michael Keller)

Im Dezember 2022 wurden 15 Obstbäume im Schlossgarten Großkühnau gepflanzt (Äpfel, Birnen und Pflaumen in Sorten). Damit sind die vorgesehenen Maßnahmen der Hochwasserschadensbeseitigung abgeschlossen und die Rasterpflanzung westlich des Schlosses jetzt komplettiert. Im Vorfeld dieser Maßnahme ist außerdem ein sachgerechter Pflegeschnitt der Bestandsbäume ausgeführt worden.

Schloss Großkühnau, Außenanlagen



Freifläche vor dem Schloss Großkühnau (© Michael Keller)

Im Anschluss an die Fertigstellung der baulichen Sanierungen des Schlosses Großkühnau und der Nebengebäude waren bereits im vorangegangenen Jahr die Instandsetzungen der durch das Baugeschehen beeinflussten Freiflächen erfolgt. So wurden Anpflanzungen von Sträuchern (Hecke zwischen Hoffläche und Obstgarten) ausgeführt und mit der Rekultivierung der für Baustelleneinrichtungen benutzten Freifläche vor dem Schloss ein erster Schritt zur künftigen Wiederherstellung des östlichen Teils des Schlossgartens Großkühnau gesetzt. Für diese Komponenten wurden als letzte Maßnahme in diesem Projekt der Hochwasserschadensbeseitigungen in Großkühnau im Jahr 2022 Leistungen der Fertigstellungspflege erbracht.

3.5 Weitere Projektbearbeitungen

Projekt *„Nachhaltige gartendenkmalpflegerische Sanierungen und Entwicklungen im und am Wörlitzer Park“* im Rahmen des Bundesprogramms *„Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“*

Das Projekt beinhaltet unterschiedliche Vorhaben in großer fachlicher Bandbreite, welche in drei Arbeitsteilen (AT) zusammengefasst sind.

- AT 1: nachhaltige Sanierung von Gewässeranlagen im Wörlitzer Park (hauptsächlich Instandsetzungen der Gewässerufer/Ufersicherungen)
- AT 2: nachhaltige Verbesserung des Wasserzuflusses zum Gewässersystem im Wörlitzer Park (Zulauf ab Fließgraben östlich des Parks)
- AT 3: nachhaltige Revitalisierung der Gehölzbestände sowie Maßnahmen zur Minderung von Gefährdungspotentialen klimatischer Veränderungen (Bodenverbesserungen, Erarbeitung einer Konzeption für die Modernisierung der Bewässerungseinrichtungen)

Während die Aufgaben des AT 3 aus den Ergebnissen des früheren DBU-Projektes „Gehölze und ihre Standortbedingungen im Dessau-Wörlitzer Gartenreich“ (2004-2005) abgeleitet werden, sind für die AT 1 und 2 sehr umfangreiche Leistungen der Vorbereitung und Projektbegleitung zu erbringen. Dafür ist die Besetzung einer Projektstelle im Förderantrag vorgesehen und bewilligt worden. Allerdings konnte diese Stelle trotz mehrfacher Ausschreibung nicht besetzt werden. Schließlich sollte als Notlösung der Referatsleiter 4.1 soweit möglich von seinen Arbeitsaufgaben freigestellt und als Hauptbearbeiter des Projektes im Bundesprogramm eingesetzt werden. Mit der Kündigung des Referatsleiters 4.1 zum 30. September 2022 blieb auch dieser Lösungsansatz erfolglos. Damit traten Verzögerungen im Projektablauf ein. Nach entsprechender Aktualisierung des Ausgaben- und Finanzierungsplans wurde ein Änderungsantrag gestellt.

Schloss Mosigkau, Wullenbach

Auf Grundlage einer außerplanmäßigen Mittelzuweisung (Sonderfinanzierungsvereinbarung des Landes Sachsen-Anhalt) konnte 2020 mit fachplanerischen Vorarbeiten für eine Instandsetzung des südlichen Abschnitts des Wullenbachs im Schlosspark Mosigkau begonnen werden. Im Laufe der Erarbeitung stellten sich besondere wasserrechtliche und naturschutzfachliche Belange heraus. Neben einer frühzeitigen Behördenbeteiligung war im Jahr 2021 die beauftragte naturschutzfachliche Voruntersuchung (Artenschutz-Fachbeitrag) eingeleitet worden. Im Ergebnis der diesbezüglichen Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde (14. Juli 2022) wurde eine Erweiterung der faunistischen Untersuchungen erforderlich, um die Auswirkungen der vorgesehenen Gewässerbaumaßnahmen auf wasserbewohnende Tierarten (hier insbesondere Fische und Muscheln) abschließend beurteilen zu können. Die damit verursachten Mehrkosten wurden aus Haushaltsmitteln des Gartenunterhalts gedeckt.

3.6 Kooperationen

Kooperationsprojekt mit Lions-Club und Lions-Hilfe



Arbeitseinsatz am Weinberg im Park Luisium (© Michael Keller)

Um gemeinsam die gartendenkmalpflegerische Instandsetzung des Weinbergs im Park Luisium und die Entschlammung des Weinbergweiher in Angriff zu nehmen, haben der Lions-Club Dessau-Anhalt e.V. und die Lions-Hilfe Dessau-Anhalt e.V. der Stiftung ihre Unterstützung zugesagt und 2020 eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Auf der Grundlage dieser Vereinbarung erfolgte eine Kostenübernahme für die Erarbeitung der gartendenkmalpflegerischen Vorplanung und des Artenschutzfachbeitrages (FFH-Status).

Am 26. Februar 2022 fand ein Arbeitseinsatz statt, bei dem Mitglieder des Lions-Clubs Gehölzaufwuchs im Umfeld des Weinbergs entfernten und damit die Wahrnehmbarkeit dieser besonderen Partie am Rand des Parks Luisium verbesserten. Begleitet wurde der Arbeitseinsatz durch Michael Keller, Abteilungsleiter Gärten und Gewässer bei der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz.

Kooperation mit der Regenbogenschule Dessau

Seit längerem besteht mit der Regenbogenschule Dessau/Förderschule für Geistigbehinderte eine Kooperation zur frühen Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern. Vorbereitet und begleitet durch die Abteilung Gärten und Gewässer wurden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern praktische Pflegearbeiten im Park Luisium ausgeführt. Die Maßnahme dient der systematischen und individuellen Tätigkeitsorientierung zur Verbesserung des Übergangs zu den Arbeitsbereichen der Werkstätten für behinderte Menschen bzw. zum allgemeinen Arbeitsmarkt.

Kooperation Urbane Farm

Seit 2018 besteht eine Zusammenarbeit zwischen der Kulturstiftung und dem Förderverein Urbane Farm Dessau e.V. Dem Verein werden im Park Luisium zwei Teilflächen des historischen Wirtschaftsgartens für den Anbau von Gemüse und Kräutern zur Verfügung gestellt. In Abstimmung und mit Unterstützung der Abteilung Gärten und Gewässer konnte der Förderverein auch in diesem Jahr seine Intentionen zum ressourcenschonenden Gartenbau und der Kultivierung vielfältiger Nutzpflanzen nach ökologischen Gesichtspunkten praktizieren.

3.7 Wissenschaft

Kolloquium im DBU-Forschungsprojekt „Handlungsstrategien zur Klimaanpassung: Erfahrungswissen der staatlichen Gartenverwaltungen“

Am 24. und 25. August 2022 fand in Wörlitz das I. Kolloquium im DBU-Forschungsprojekt „Handlungsstrategien zur Klimaanpassung: Erfahrungswissen der staatlichen Gartenverwaltungen“ der Fachgruppe Gärten in der AG Deutscher Schlösserverwaltungen statt.

17 Vertreterinnen und Vertreter aus den Gartenabteilungen deutscher Schlösserverwaltungen trafen sich hier, um die Ergebnisse bisheriger Bestandsaufnahmen zu Vorhaben und bereits laufenden Projekten mit Bezug zu Handlungsstrategien zur Klimaanpassung zu beraten. Dabei wurden Ordnungsprinzipien verabredet, nach denen die vielfältigen Aktivitäten und bearbeiteten Themenfelder strukturiert erfasst werden. Diese Vorarbeiten werden die Grundlage eines II. Kolloquiums in München (2023) bilden.

Als Gastreferent erläuterte Prof. Dr. Norbert Kühn (TU Berlin, Fachgebiet Vegetationstechnik und Pflanzenverwendung) den Sachstand des DBU-Forschungsprojektes „Parkschadensbericht“. Im Anschluss an die Arbeitsrunden führten Mitarbeiter der Abteilung Gärten und Gewässer die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch den Wörlitzer Park und berichteten über dortige Beobachtungen zu Auswirkungen des Klimawandels und die daraus resultierenden Erfordernisse und Vorhaben.

Vorträge – Exkursionen – Führungen

- Keller, Michael: 04. April 2022, Führung Wörlitzer Park, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landtag von Sachsen-Anhalt
- Ders.: 05. Mai 2022, Führung Wörlitzer Park anlässlich des Internationalen Workshops „Iberische Gartenkulturen – Ein europäisches Erbe in globalgeschichtlicher Perspektive“ an der Universität Leipzig, Institut für Kunstgeschichte. Es nahmen teil: Prof. Dr. Nadja Horsch und Prof. Dr. Michael Scholz-Hänsel (Universität Leipzig, Institut für Kunstgeschichte), Marta Oliveira Sonius M.A. (Freie Universität Berlin, Kunsthistorisches Institut), Prof. Ana Duarte Rodrigues (Universität Lissabon, Abt. Geschichte und Wissenschaftstheorie), Dr. António Nunes Pereira (Direktor der Schlösser- und Gärtenverwaltungen von Pena, Monserrate, Queluz und Sintra/Portugal) und José Tito Rojo (ehem. Kurator des Botanischen Gartens der Universität Granada)
- Ders.: 06. Juni 2022, Besuch der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, Steffi Lemke, und der tschechischen Umweltministerin Anna Hubáčková, fachliche Begleitung der Gondelfahrt durch die Wörlitzer Anlagen
- Ders.: 11. Juni 2022, Führungen Schlossgarten Großkühnau und Kühnauer Park, Exkursion des Landesverbandes Sachsen-Anhalt der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.
- Ders.: 15. Juni 2022, Führungen Schlosspark Oranienbaum und Wörlitzer Park, Exkursion des Landesverbandes Bremen/Niedersachsen-Nord der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.
- Ders.: 15. Juli 2022, Führung Wörlitzer Park im Rahmen eines von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz geförderten Schülerseminars, Gymnasium Christian-Ernestinum Bayreuth
- Ders.: 06. August 2022, Führung Wörlitzer Park, Exkursion der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Fakultät Landschaftsarchitektur
- Ders.: 31. August 2022, Führung Schlosspark Oranienbaum, Exkursion der Gesellschaft zur Erhaltung historischer Gärten in Schleswig-Holstein e.V.
- Ders.: 01. Oktober 2022, Führung Wörlitzer Park, Exkursion der Alumni-Gruppe „Querblicker“ der TU München, Studiengang Landschaftsarchitektur
- Schönemann, Sven: 14. Juni 2022, Parkführung Luisium, Exkursion des Landesverbandes Bremen/ Niedersachsen-Nord der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.
- Ders.: 01. September 2022, Parkführung Luisium, Exkursion der Gesellschaft zur Erhaltung historischer Gärten in Schleswig-Holstein e.V.
- Wels, Ralph: 13. Juni 2022, Parkführung Mosigkau, Exkursion des Landesverbandes Bremen/ Niedersachsen-Nord der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.

Unterstützung von externen Forschungen und studentischen Projekten

- Projekt „Die denkmalgeschützte Parkanlage im Klimawandel – Die Folgen des Hoch- und Niedrigwassers im Wörlitzer Park“, Freie Universität Berlin, FB Geowissenschaften (Zuarbeit: Michael Keller)
- Forschungsanfragen zur Rousseau-Insel in den Wörlitzer Anlagen (Beantwortung: Michael Keller)
- Forschungsanfrage zu Verbindungen zwischen dem Gartenreich Dessau-Wörlitz und dem Schlosspark Sagan/Polen (Beantwortung: Michael Keller)
- Vorbereitung des Forschungsprojektes „Ausbreitung von Stechmückenarten der Gattung Culex in der Elbaue bei Dessau“, Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin Hamburg (Zuarbeiten: Michael Keller und Sven Schönemann)

4. Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners in den Gärten, Parks und Forsten

Auch im Jahr 2022 wurden Maßnahmen des Gesundheitsschutzes gegen die Ausbreitung des Eichenprozessionsspinners ausgeführt. In die von der Stadt Dessau-Roßlau organisierte aviochemische Bekämpfung (Befliegung mit Helikopter) konnten betroffene Stiel-Eichen-Standorte im Park Luisium eingeschlossen werden. Außerdem erfolgten auf verschiedenen Liegenschaften der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz punktuell Biozid-Ausbringungen per Bodenkanone, beobachtete Nester wurden durch beauftragte Dienstleister im Absaugverfahren entfernt.

Die Aufwendungen für die Gesundheitsschutzmaßnahmen mussten wie in den Vorjahren aus Mitteln des Stiftungshaushalts gedeckt werden. In der Sitzung der Interministeriellen AG Eichenprozessionsspinner (IMAG EPS) am 22. November 2022 war nochmals die Frage erörtert worden, ob die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz eine Unterstützung aus der „Förderung zweckgebundener Hilfen für Landkreise, kreisfreie Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, in denen Gesundheitsgefahren für die Bevölkerung durch das Auftreten des EPS bestehen“ erhalten kann. Die Stiftung sieht sich genauso belastet, wie es die Kommunen sind, und hilft diesen, durch die Bekämpfungsmaßnahmen auf siedlungsnahen KsDW-Flächen Gefahren von bewohnten Gebieten abzuhalten. Durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung wurde die Auffassung bekräftigt, dass sich das seit 2019 aufgelegte Förderprogramm originär an Kommunen richte und damit eine Förderung der KsDW ausgeschlossen sei (Protokoll IMAG EPS vom 19. Januar 2022). Die Stiftung ist im Sinne des Runderlasses „Zustandsverantwortlichkeit des Eigentümers von durch Eichenprozessionsspinnerräupen befallenen Eichen bei der Abwehr gesundheitlicher Gefahren“ (2022) für die Durchführung der notwendigen Überwachungs-, Vorsorge- und Bekämpfungsmaßnahmen auf ihren Grundstücken verantwortlich und habe dies aus eigenen Mitteln zu leisten.

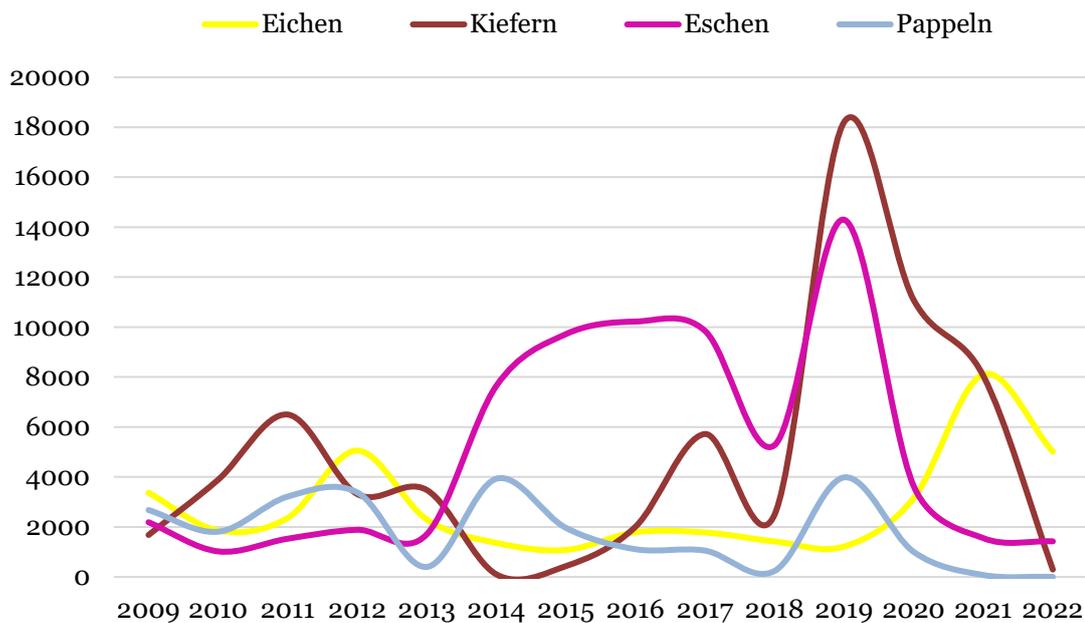
5. Waldbewirtschaftung

Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz betreut neben fünf Schlössern und sechs Gärten des UNESCO-Welterbes Gartenreich Dessau-Wörlitz mittlerweile auch etwa 4.000 ha Wald. Die Flächen wurden der Stiftung ab dem Jahr 2004 schrittweise von der Landesregierung Sachsen-Anhalt aus dem Alteigentum der Joachim-Ernst- sowie der Theaterstiftung zur Bewirtschaftung übertragen. Seither zählt die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz zu den größten Waldbesitzern in Sachsen-Anhalt, die ihren Forst auch selbst bewirtschaften.

Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz versteht den Wald – einmal abgesehen davon, dass er für das Klima, für Fauna, Flora und nicht zuletzt den Menschen lebenswichtig ist – als Teil unserer kulturellen Identität.

5.1 Waldpflege und Holzeinschlag

Insgesamt wurden 6.988 fm (Festmeter) Holz im Jahr 2022 eingeschlagen. Auch in 2022 lag der Schwerpunkt bei der Beseitigung von forstsanitären Problemen in unseren Eichen- und Eschenbeständen.



Jährliche Hiebmengen in Festmeter

In den Eichenbeständen wurden Restarbeiten in jüngeren Teilflächen durchgeführt. So ist hier ein geringerer Holzeinschlag (5.012 fm) als in den vorigen Jahren zu verzeichnen. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Abgänge nach Schwächung der Eichen durch Trockenheit bei einhergehendem Sekundärinsektenbefall.

All diese Arbeiten wurden mit dem Landeszentrum Wald (LZW) sowie der jeweils zuständigen Unteren Naturschutzbehörde (UNB) und Unteren Forstbehörde (UFB) der Stadt Dessau-Roßlau, des Landkreises Anhalt-Bitterfeld bzw. des Landkreises Wittenberg im Vorfeld umfänglich abgestimmt. Die entsprechenden Maßnahmen fanden in jungen Beständen bis zum Alter 80 statt. Die sich verschlechternden klimatischen Bedingungen der vergangenen Jahre haben die Eichen sehr stark geschwächt. Sekundärschädlinge wie der Eichenprachtkäfer können deshalb zu einem flächigen Absterben der lebensraumbestimmenden Eiche führen. Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, wurden umfangreiche forstsanitäre Maßnahmen in den restlichen jungen Eichenbeständen durchgeführt, welche in den vergangenen drei Jahren noch nicht derart behandelt wurden.

In den bisher behandelten Beständen zeigt sich, dass diese Maßnahmen wirken und die Bestände sich wieder erholen bzw. bereits erholt haben.

Die Bearbeitung absterbender Kiefernbestände im Waldteil Oranienbaum wurde in 2021 abgeschlossen und die Bestände zeigen ein deutlich verbessertes Bild. In den kommenden Jahren wird es immer wieder, so auch in 2022, zu Nacharbeiten von geschädigten Partien kommen. Die Holzeinschlagsmenge ist aber mit 297 fm so gering wie seit 2014 nicht mehr, was wiederum den Erfolg der forstsanitären Sanierung des Bestände verdeutlicht.

Bei der Baumart Esche war 2022 mit 1.425 fm der Holzeinschlag auf dem durchschnittlichen Niveau der Jahre vor dem Hochwasser 2013 zu verzeichnen. Das liegt im Wesentlichen an dem verringerten Anteil der Baumart Esche im gesamten Forstbetrieb, da diese nach dem Hochwasser von 2013 deutliche Abgänge zu verzeichnen hatte. Die verbliebenen Bestände werden in den kommenden Jahren verjüngt werden müssen, um die anhaltende Auflösung zu kompensieren.

Insgesamt ging der Holzeinschlag um mehr als 62 % im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Verkehrssicherungen

In der Saison wurden 230 Bäume im Rahmen der erforderlichen Verkehrssicherung gefällt oder mit der Hebebühne bearbeitet. Dazu war es notwendig, verschiedene Hebebühnen an mind. 14 Tagen zu leihen.

Weiterhin wurde entlang der Landstraße L 133 ein Dienstleister eingesetzt, der eine Ampelanlage entsprechend der verkehrsrechtlichen Anordnung zum Einsatz brachte. Dies Verkehrssicherungsmaßnahme schlug mit ca. 6.000 Euro zu Buche.

Die Trockenheit der vergangenen Jahre und die damit einhergehenden Absterberscheinungen durch sekundäre Insekten macht diese Eingriffe auch weiterhin notwendig. Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren ist jedoch eine leichte Entspannung zu erkennen, wurden doch im Jahr zuvor noch 578 und damit 150 % mehr Bäume im Rahmen solcher Maßnahmen behandelt.

5.2 Verjüngung des Waldes

Wiederaufforstung

Durch eine Spende des Landtages des Landes Sachsen-Anhalt konnte auf insgesamt 13 Teilflächen eine Verjüngung von insgesamt 5,5 ha durch Anpflanzungen erfolgen. Dabei wurden 22.000 Stieleichen aus eigenen Saatgutbeständen, 1.295 Flatterulmen als Mischbaumart und 4.625 Roterlen in feuchteren Bereichen entlang von Altarmen (Lachen) gepflanzt.



MdB Sepp Müller bei einer Baumpflanzaktion
(© Janos Stekovics)



Tobias Degner (links) und Ministerpräsident Reiner Haseloff (Mitte) bei einer Baumpflanzaktion (© Stephan Behrens)

Gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) wurde für eine der Teilflächen am 26. Februar 2022 eine Pflanzaktion mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz und Jägerinnen und Jäger sowie Mitgliedern des Landtages Sachsen-Anhalt organisiert. Die Pflanzen lieferte die regionale Forstbaumschule Stackelitz, welche ein langfristiger Partner für die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz ist.

Kulturpflege

Die jungen Kulturen müssen auch in den kommenden Jahren von verdrängendem Bewuchs durch eine sogenannte Kulturpflege befreit werden. Nur so haben die jungen Pflanzen eine Chance, sich zu etablieren.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 55,6 ha durch eine ober bis zu drei solcher Kulturpflegen behandelt. Die Mitarbeiter der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz (Waldarbeiter) pflegten davon 25,3 ha Kulturen zweimal im vergangenen Jahr. Die restlichen 30,3 ha wurden durch einen Dienstleister gepflegt.

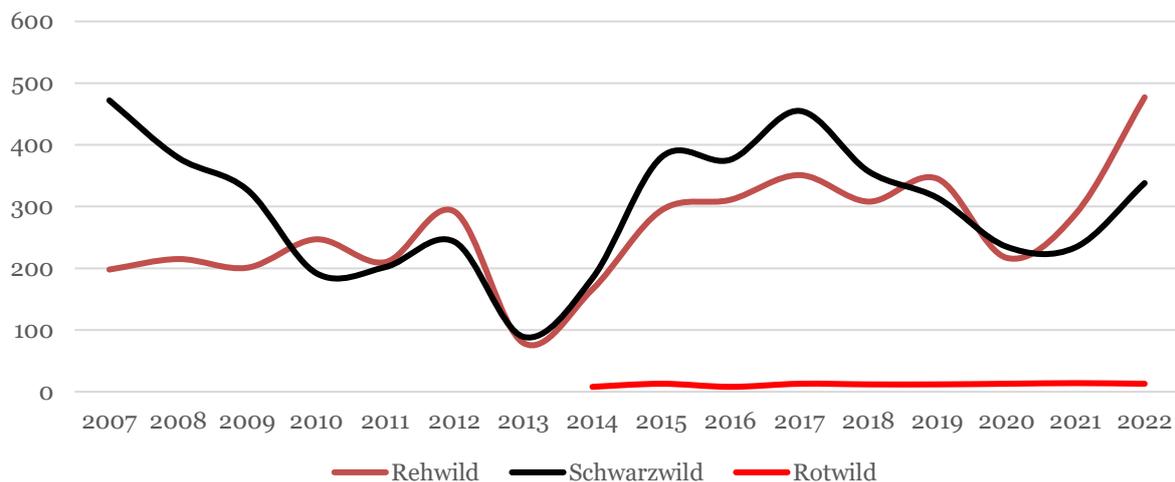
5.3 Waldschutz und Jagd

Die derzeitige Größe der Eigenjagdbezirke der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz beträgt 3.291 ha. Bei der Bejagung wird das Referat Waldbewirtschaftung durch 45 feste Begehungsscheininhaber unterstützt, welche überwiegend aus der näheren Umgebung stammen.

Bei den jagdlichen Abschussergebnissen ist eine Trendumkehr feststellbar. Zum einen nimmt der Anteil des Rehwildes am Gesamtergebnis deutlich zu und hat seit fast vier Jahren das Schwarzwild übertroffen. Im Jagdjahr 2022 ist aber nochmal ein deutlicher Anstieg des Jagderfolges zu verzeichnen, was auch ein Ergebnis der geänderten Jagdnutzungsanweisung darstellt.

Hier wurden Anreize für die Begehungsscheininhaber geschaffen, die Planvorgaben je Pirschbezirk zu erfüllen und so von einem Bonus im kommenden Jagdjahr zu profitieren. Das bindet zum einen die guten Jäger und ist mittlerweile auch an einer Zunahme der natürlichen Verjüngung im Wald feststellbar.

JAHR	'07	'08	'09	'10	'11	'12	'13	'14	'15	'16	'17	'18	'19	'20	'21	'22
Rehwild	198	215	201	247	210	292	79	166	294	311	351	308	345	217	288	477
Schwarzwild	472	379	327	192	202	243	89	184	380	376	455	357	314	235	234	338
Rotwild	-	-	-	-	-	-	-	8	13	8	13	12	12	13	14	13
Waschbären	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	141	89	50	61



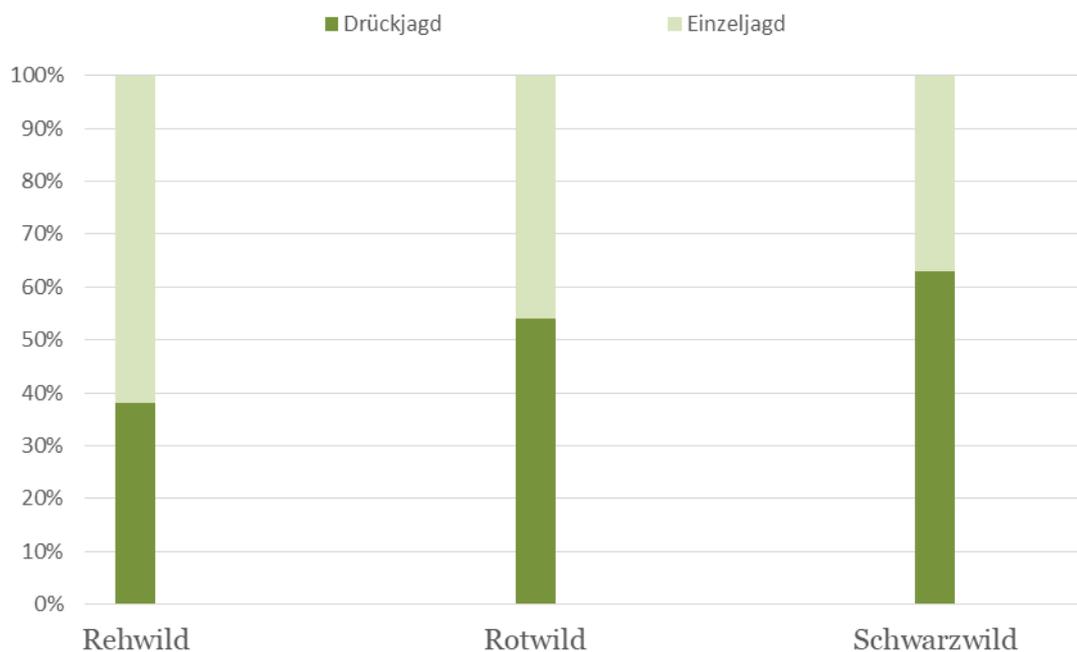
Jährliche Streckenergebnisse je Wildart

Insgesamt konnten 477 Rehe erlegt werden, was gegenüber dem vorangegangenen Jahr einer enormen Steigerung um 65 % entspricht. Das ist eine sehr positive Entwicklung, die dem Forstbetrieb hilft, seine waldbaulichen Ziele künftig leichter zu erreichen.

Beim Schwarzwild konnten 338 Stücken erlegt werden. Auch das stellt eine Zunahme des Abschussergebnisses im Vergleich zum schlechten Jahr 2021 um 44 % dar. Die Erlegung des Schwarzwildes ist u.a. auch ein wichtiger Beitrag zur Gefahrenabwehr der Afrikanischen Schweinepest. Beim Rotwild wurden 13 Stücken erlegt, was dem Niveau der Vorjahre entspricht.

Die Drückjagden konnten wieder unter fast normalen hygienischen Bedingungen durchgeführt werden, was eine deutliche Erleichterung darstellte.

Wie wichtig die Drückjagd als jagdliches Mittel ist, verdeutlicht die untenstehende Grafik. So konnten bei Schwarzwild 63 % der Gesamtstrecke während der Drückjagd erzielt werden. Auch beim Rotwild wurden mit 54% mehr als die Hälfte aller Stücken während einer der Drückjagden erlegt. Das Rehwild wurde fast so häufig wie das Schwarzwild erlegt, doch aufgrund der Anstrengungen unserer Jäger auf der Einzeljagd ist der Anteil der Drückjagdreihe mit 38 % auf leicht erhöhtem Niveau der Vorjahre.



Übersicht Anteil je Jagdart und Wildart

An dieser Stelle muss auch erwähnt werden, dass im Jagdjahr 2022 insgesamt 61 Waschbären erlegt werden konnten und somit ein Beitrag zum Schutz von seltenen Vogelarten geleistet wurde, da der Waschbär als sehr aktiver Nesträuber mit enormen Kletterkünsten bekannt ist.

5.4 Forsteinrichtungsplanung

Zur Aktualisierung der Forstbetriebsnaturaldaten wurde 2020 nach entsprechender öffentlicher Ausschreibung die Erstellung einer neuen Forsteinrichtungsplanung durch die Ostdeutsche Gesellschaft für Forstplanung GmbH beauftragt. Der eigentlichen Taxation der Waldbestände war eine Stichprobeninventur vorgeschaltet, welche im Juli 2021 zum Abschluss kam. Dabei betrug der Stichprobenumfang 835 Punkte, die in einem 200 x 200 m Raster über den Betrieb gelegt wurden.

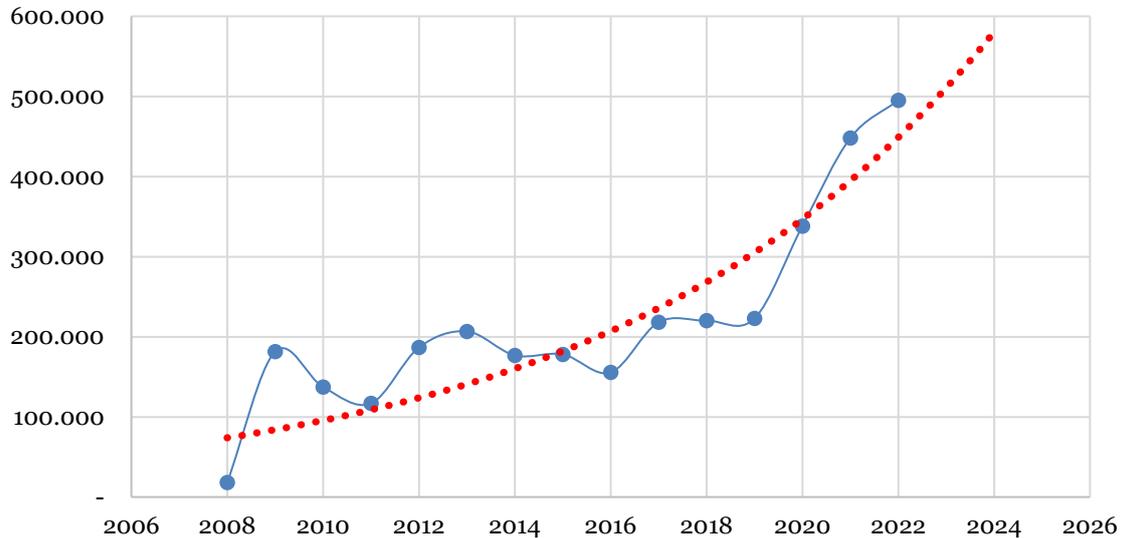
Die Außenarbeiten zur Erstellung der neuen Forsteinrichtung (Taxation) liefen seit Frühjahr 2021 parallel zur Stichprobeninventur. Im Oktober 2021 kamen diese Feldarbeiten in allen Waldteilen der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz zum Ende. Die anschließende Planabsprache sowie Prüfung des Probeplots durch die KsDW liefen fortlaufend.

Die Gesamtfläche des Forstbetriebes der Stiftung beträgt demnach zum Stichtag der Forsteinrichtung (01. Januar 2022) 4.710,22 ha.

Die jeweiligen Unterlagen zur Prüfung durch die Unteren Naturschutzbehörden wurden durch die KsDW an diese im März 2022 übergeben. Im Herbst 2022 wurde noch eine eingehende Beschreibung der durchgeführten Überlegungen zur FFH-Vorprüfung nachgereicht.

FriedWald

Im Jahr 2022 wurde das Betriebsergebnis erneut gesteigert. Die Steigerung des Umsatzes betrug zum schon sehr guten Vorjahr nochmals 11%. Somit haben die Einnahmen durch den FriedWald in ihrer Größenordnung die Erlöse aus Holzverkauf verdrängt.



Einnahmeentwicklung FriedWald seit 2008

Im März wurden 180 neue Bäume taxiert, die danach zum Verkauf standen und so ein gleichbleibend gutes Angebot für die Kunden sicherstellen.

Ab April 2022 wurde der gesamte FriedWald-Dienst durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz übernommen.

Ende Juli wurde in Ergänzung ein neuer Mitarbeiter eingestellt, der nach erfolgreicher Ausbildung im Herbst aktiv den Dienst im FriedWald übernehmen konnte.

Im Oktober folgten 220 Besucherinnen und Besucher der Einladung zur gemeinsamen Waldandacht in unseren Friedwald.

Im Jahr 2022 kamen 168 Interessenten mehr zu unseren Waldführungen. Weiterhin konnten 17 Plätze an der Produktgruppe „Platz“ mehr verkauft werden.

Insgesamt konnten 15 % (66) mehr Beisetzungen als im Jahr zuvor realisiert werden.

6. Schlösser und Sammlungen

6.1 Strategische Ziele für das Jahr 2022

Die Abteilung ist für das Schlösser- und Ausstellungsmanagement, für die Querschnittsaufgabe Bildung und Vermittlung, für die Erforschung der Interieurs und der Kunstsammlungen, für die präventive Konservierung und die Restaurierung des mobilen Kunstguts zuständig. Außerdem ist der Abteilung das Referat „Gondeln und Fähren“ zugeordnet. Die strategischen Ziele der Abteilung Schlösser und Sammlungen fokussierten sich im Berichtszeitraum auf die Einarbeitung einer Vielzahl neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der neu strukturierten Abteilung, die Neuausrichtung des Bereiches Bildung und Vermittlung sowie die Vorbereitung des Jubiläumsjahres 2023.

6.2 Ausstellungen und kulturelle Projekte

Zu den wesentlichen Aufgaben der KsDW zählt die Vermittlung des Gartenreichs Dessau-Wörlitz an die Besucherinnen und Besucher. Dies geschieht über Ausstellungen, aber auch über eine Vielzahl weiterer kultureller Bildungs- und Vermittlungsprojekte.

Rückkehr ins Licht

– Georg Forster und die Wörlitzer Südseesammlung

Die Ausstellung bleibt im ständigen Angebot des Schlosses Wörlitz.

Schwarz/Weiß. Fotografie im Gartenreich – Gestern und heute

Die Ausstellung wurde 2022 in der Orangerie des Luisiums erneut gezeigt (Ausstellungszeitraum 14. Juni 2022 - 11. September 2022). Die Begleitbroschüre war weiterhin für 5 Euro in den Gartenreichläden und im Onlineshop der Stiftung auf der Internetseite shop.gartenreich.de erhältlich. Die Ausstellung wurde 2021 durch das Land Sachsen-Anhalt und Lotto Sachsen-Anhalt gefördert. Die Fördermittelgeber hatten die neuerliche Präsentation genehmigt.

Orangerien

– Häuser für Pflanzenschätze im Gartenreich Dessau-Wörlitz

Auch im Jahr 2022 wurde die durch die Abteilung Gärten und Gewässer erarbeitete Ausstellung „Orangerien – Häuser für Pflanzenschätze im Gartenreich Dessau-Wörlitz“ nach der Ausfuhr der Kübelpflanzen als saisonale Attraktion in der Orangerie im Schlosspark Oranienbaum gezeigt. Ebenso kamen die damit korrespondierenden Informationstafeln an den Pflanzenhäusern der Kulturstiftung wieder zur Aufstellung.

Vorbereitung der mobilen Dauerausstellung im Haus der Fürstin



Begleitbroschüre und App für die mobile Dauerausstellung (© Jana Seeger)

Mit Gewerkdesign (Berlin) als Generalübernehmer wurde die mobile Dauerausstellung „Das ganze Land ein Garten. Das Gartenreich des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau“ fertig gestellt. Die mit der Unterstützung von Dr. Paul Beckus (Halle) verfassten Ausstellungstexte bilden die Grundlage der nun gedruckt auf Deutsch und Englisch vorliegenden Begleitbroschüre.

Die Übersetzung ins Englische übernahm Alison Kirkland, die auch für die Übersetzung der deutschen Audioguidetexte verantwortlich war, die in Zusammenarbeit mit Studierenden der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg entstanden (Seminar zur Geschichtskultur unter Leitung von Prof. Dr. Andreas Pečar und Dr. Paul Beckus).

Aufgrund der baulichen Verzögerungen am Ausstellungszentrum der Stiftung konnte diese Ausstellung nicht wie geplant direkt im Haus der Fürstin aufgebaut werden. Die Anlieferung der einzelnen Ausstellungsmodule sowie der Erstaufbau und die Abnahme erfolgten am 9. November im Depot. Die Eröffnung ist für den 13. August 2023 geplant. Die mobile Dauerausstellung wird dann bis Frühsommer 2025 im Haus der Fürstin zu sehen sein.

Die Ausstellung wird durch das Land Sachsen-Anhalt und die Lotto Toto GmbH Sachsen-Anhalt gefördert.

Vorbereitung des Jubiläumsprogramm „Ausgedient? Vom Leben mit den Welterbe-Schlössern“ für 2023

Im Jahr 2023 begeht die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz ein dreifaches Jubiläum: 250 Jahre Fertigstellung des Schlosses Wörlitz, 250 Jahre Baubeginn des Gotischen Hauses und 350 Jahre Namensgebung des Ortes Oranienbaum. Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz wird die Geschichte der drei Häuser in einem facettenreichen Jubiläumsprogramm würdigen - und nach der Bedeutung der Häuser für unsere Gegenwart und Zukunft fragen: „Ausgedient? Leben mit Welterbe-Schlössern“. Unter anderem wird eine neue Dauerausstellung für Schloss Oranienbaum mit dem Titel „Zeit(ge)schichten – ein Schloss erzählt, was in ihm steckt“ Teil des Jubiläumsprogramms sein.

Für das Jubiläumsjahr wurden im Berichtszeitraum Mittel beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt und bei der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt beantragt.

Filialgalerie Schloss Oranienbaum

Als ein Part der zukünftigen Galerie soll auch der Festsaal des Schlosses mit Gemälden ausgestattet werden. Im Herbst 2022 wurde daher mit der Ertüchtigung der Wandbespannung des Festsaaes begonnen: Die textile Bespannung ist am farblichen Charakter der nördlich und südlich des Festsaaes gelegenen Räume orientiert und bietet zukünftig einen hochwertigen Hintergrund für die dort präsentierten Gemälde. Die Umsetzung des zuvor erstellten und mit dem

Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie abgestimmten Gestaltungskonzeptes (Dr. Karoline Danz) befindet sich kurz vor dem Abschluss.

Die Mittel für dieses Projekt stammen aus der letzten Jahrestanche einer auf drei Jahre angelegten Anschubfinanzierung für das Projekt Filialgalerie (ausgereicht in den Jahren 2020 bis 2022).

Planung weiteres Ausstellungsprogramm

Es wurde ein mittelfristiges Programm von Wechselausstellungen geplant. Im Jahr 2025 etwa wird eine Schau die verschiedenen Facetten der Antikenrezeption im Gartenreich in den Blick nehmen. Neben den ganz persönlichen Reiseerinnerungen des Fürsten Franz und seines Kavallerie-Architekten Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff werden die Souvenirs der Reisenden ebenso eine Rolle spielen wie zeitgenössische Antiken-Publikationen. Besondere Bedeutung kommt der Frage von Vor- und Abbild zu – und den florierenden Wirtschaftszweigen, die sich um dieses Thema herum entwickelten (Antikenhändler, Bronzegießer, Kopisten, Verleger). Ein vielfältiges Vermittlungsprogramm zur Ausstellung soll nicht nur für Schülerinnen und Schüler attraktiv sein (Grand Tour im Park per App), sondern auch Outreach-Aspekte beinhalten.

6.3 Angebote im Bereich der kulturellen Bildung und Vermittlung

Schloss- und Fachführungen

Die KsDW möchte die Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen zukünftig zielgruppengerechter vermitteln. In drei Workshops bewertete die Abteilung Schlösser und Sammlungen 2022 die bestehenden Angebote an Schloss- und Fachführungen sowie an sonstigen Vermittlungsangeboten. In Folge wurde das bestehende Angebot modifiziert:

In den Schlössern wird es zur Saison 2023 neben den üblichen „Standard“-Schlossführungen jeweils um 11 Uhr und um 14 Uhr besondere Angebote geben: In Schloss Wörlitz etwa wird einmal täglich die Tour „Vom Keller bis zum Dach“ angeboten. Im Luisium soll eine kombinierte Schloss- und Parkführung vor allem Radtouristen ansprechen, während in Schloss Mosigkau eine individuelle Besichtigung der Gemälde des Galleriesaals möglich sein wird. Sonntags wird um 11 Uhr in jedem Schloss eine Familienführung angeboten.

In den nun regelmäßig zu einem verlässlichen und damit gut kommunizierbaren Termin stattfindenden Fachführungen „Donnerstags im Gartenreich“ stellen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Abteilungen der Stiftung ihre Arbeit oder aktuelle (Forschungs-) Projekte vor, 14-tägig sonntags kann in der Reihe „Große Kunst in kleinen Happen“ auch schon einmal ein Einzelkunstwerk wie das neu erworbene Honthorst-Gemälde oder ein anderer Teilaspekt im Mittelpunkt stehen.

Weitere Angebote und Kooperationsprojekte

Außerdem hat der revitalisierte Bereich Museumspädagogik eine Vielzahl neuer Formate erarbeitet, um Menschen jeden Alters mittels unterschiedlicher Vermittlungsmethoden für das

Gartenreich zu begeistern. Die Angebote von Ferienwerkstatt bis Seniorencampus sind seit 2022 auf einer neu eingerichteten Unterseite der Website der KsDW sichtbar. Darüber hinaus gab es neue Kooperationsprojekte mit Schulen und verschiedenen Institutionen.

- **Mitmachformat für Grundschulkinder „Louise will nicht frieren“**

Anlässlich des „Ersten Advent in Wörlitz“ wurde im November 2022 das theatrale Mitmachformat „Louise will nicht frieren“ entwickelt. Das Format bietet anhand einer kleinen Spielgeschichte einen ersten Überblick über das Gartenreich und dessen Protagonisten. Es soll ab 2023 in den Wintermonaten regulär angeboten werden und ist besonders für Vorschulkinder sowie für Kinder der 1. und 2. Klasse geeignet.

- **Minicicerone - Kinder führen Kinder**

Seit September 2022 gibt es in Kooperation mit der Grundschule in Wörlitz die AG Minicicerone. Die beteiligten Kinder führen dabei andere Kinder als ehrenamtliche Museumsführerinnen und -führer durch das Schloss Wörlitz. Mit Beginn der Saison 2023 bietet die KsDW das Format offiziell an.

- **Schlosserlebnistouren für alle Häuser**



Die seit Mai 2022 buchbaren Schlosserlebnistouren für Kinder im Alter von 8-12 Jahre werden verstetigt und ab 2023 für alle fünf Häuser der KsDW angeboten. Zu jeder Tour wurde ein Begleitheft erstellt, das die Kinder im Anschluss an die Tour mitnehmen können. Bildersuchspiele, Rätsel und verschiedene Aufgaben laden ein, die Schlösser Mosigkau, Oranienbaum, Wörlitz, das Gotische Haus und Luisium mit ungewöhnlichen Zugängen in den Blick zu nehmen.

Schlosserlebnistour Luisium (© Agentur
3undzwanzig)

- **Projekte „Kreativpotentiale Sachsen-Anhalt“ und „Pop-up Mosigkau“**



Kreativpotentiale Sachsen-Anhalt (© Silke Wallstein)

Im Rahmen des Projekts „Kreativpotentiale Sachsen-Anhalt“ wirkten 2022 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der Gesamtschule im Gartenreich, der Ganztagschule Zoberberg und der Friedensschule Dessau zum Thema „Absolutismus und Aufklärung im Gartenreich“ an der Entwicklung didaktischer Materialien für drei Schlösser im Gartenreich Dessau-Wörlitz mit. Dazu wurden insgesamt 21 Projektstage durchgeführt. Zusätzlich fand im September 2022 in Mosigkau die Projektwoche „Pop-up Mosigkau“ statt. Für diese Projekte hatte das Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt Fördergelder bereitgestellt.

- **Projekt „Weltenbummel“**

Hier kooperierte die KsDW mit OIKOS EINE WELT e.V. und dem Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V. Die Wörlitzer Georg Forster-Sammlung war dabei Ausgangspunkt, um Globales im Lokalen erfahrbar zu machen. Anhand ausgewählter Exponate konnten Kinder zwischen 8 und 12 Jahren ungewöhnliche Einblicke in eine ferne Kultur mit anderen Sitten und Bräuchen erhalten. Hierzu gab es im August 2022 drei Projektstage, außerdem ein offenes Familienangebot zum Gartenreichtag. Darüber hinaus fand am 15. Oktober 2022 im Luisium ein Vortrag mit anschließender Diskussion im Rahmen des Seniorencampus der Volkshochschule Dessau statt. Die Angebote werden 2023 mit dem neuen Kooperationspartner Magelan. V. fortgesetzt und ausgeweitet. Die KsDW profitiert hier von Drittmitteln, die die Kooperationsträger für mehrere Jahre einwerben konnten (u.a. von der Staatskanzlei und dem Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt).

- **Digitale Vermittlung**

Im Zuge der kulturellen Vermittlungsarbeit entstehen seit 2022 moderne und bedürfnisgerechte Begleitmaterialien für den Schloss- und Gartenbesuch. Dazu gehören App-Anwendungen sowie Video- und Audioformate. Besonders für die Gartenanlagen der KsDW bieten sich digital aufbereitete Informationen und spielerische Formate an, um den Besuch inhaltlich zu vertiefen.

Für digitale Vermittlungsarbeit hat die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz 2022 Fördermittel aus dem EU-Aufbaufond REACT-EU, KIP Dig-REACT-EU erhalten. Die Mittel flossen in die Anschaffung digitaler Endgeräte (z.B. einen Klassensatz iPads), es konnten aber auch eine Kamera und ein Laptop für die Vermittlungsarbeit angeschafft werden. Eine Kooperation mit der Stiftung Digitale Chancen im Projekt „Kultur trifft digital“ ermöglichte im Herbst 2022 die Durchführung von sechs medienpädagogischen Workshops mit Schülerinnen und Schüler der Dessauer Friedensschule. Hier kamen die iPads aus dem REACT-EU-Aufbaufond erstmalig zum Einsatz. Unter Anleitung durch externe Medienpädagoginnen und -pädagogen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler ein kleines digitales Projekt zum Thema Gotisches Haus.

Ab der Saison 2023 wird es für Jugendliche Rallyes durch die Parkanlagen in Wörlitz, in Oranienbaum, im Luisium und in Mosigkau geben, die im Jahr 2022 erstellt wurden. Als Plattform wird hier die App Actionbound genutzt.

6.4 Sammlungen

Zu den wesentlichen Aufgaben der Abteilung Schlösser und Sammlungen zählt die wissenschaftliche Arbeit an und mit den Sammlungsbeständen (vgl. hierzu z.B. Forschungsprojekt „Erbe wahrnehmen“). Außerdem geschah 2022 in Bezug auf die Sammlungen folgendes:

Leihverkehr

Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz entlieh im Jahr 2022 folgende Kunstwerke aus ihren Beständen für Sonderausstellungen:

- eine Gemäldekopie nach Lucas Cranach d. J.: Schloss Augustusburg/ Scharfenstein/ Lichtenwalde, Schlossbetriebe gGmbH, 09573 Augustusburg/ Sachsen (18. April 2022 bis 30. Juli 2023)
- zwei Gemälde von Bernardo Belotto für die Ausstellung „Canalettos Blick“: Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna, Stadtmuseum Pirna, 01796 Pirna (22. April 2022 bis 18. Juli 2022)
- je ein Gemälde von Pietro Fabris und Karl Kuntz sowie ein Reliefbild von Josiah Wedgwood für die Ausstellung „Tanz auf dem Vulkan“: Erzdiözese München und Freising, Diözesanmuseum Freising, 80333 München (19. September 2022 bis 10. Februar 2023)
- drei Vasen von Gottfried von Eckardtstein: Stiftung Stadtmuseum Berlin (09. September 2022 bis 16. Oktober 2022)

Ankauf: Gerrit van Honthorst „Prinz Wilhelm von Oranien-Nassau und drei seiner Schwestern“ (1635)



Mit Unterstützung der Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien, des Landes Sachsen-Anhalt, der Kulturstiftung der Länder und der Ernst von Siemens Kunststiftung ist es der Kulturstiftung Ende 2022 gelungen, ein Gemälde des Utrechter Caravaggisten Gerrit van Honthorst (1592-1656) zu erwerben. Das vom Künstler signierte und auf 1635 datierte Bild zeigt die Geschwister der Henriette Catharina von Nassau-Oranien, den 1626 geborenen Wilhelm II. und seine drei jüngeren Schwestern Louise Henriette, Isabella Charlotte und Albertine Agnes.

Bis 1673 im königlichen Palast Noordeinde in Den Haag nachweisbar, gelangte auf dem Wege Prinz Wilhelm von Oranien-Nassau und drei seiner Schwestern von Gerrit van Honthorst © Sotheby's verschiedener Erbschaftsvorgänge nach Anhalt-Dessau (Henriette Catharina erbte es nach 1696 wohl von ihrer Schwester Albertine Agnes). Eine Fotografie aus der Zeit um 1910 zeigt es schließlich über dem Kamin in der Solitude auf dem Sieglitzer Berg. Vor 1918 wurde das Gemälde dann von der herzoglichen Familie in das Dessauer Residenzschloss überführt, wo es noch 1937 im „Inventar des Herzoglichen Stadtschlusses in Dessau“ nachweisbar ist. Im bzw. nach dem Zweiten Weltkrieg verliert sich die Spur des Gruppenportraits – bis es um 1950 der inzwischen verstorbene Josef Kaiser (Gründer von Kaisers Kaffee, Waldniel) erwirbt, dessen Urenkel Robert und Susanne Westermann es über das Auktionshaus Sotheby's zum Kauf anboten. Die Erbgemeinschaft von Anhalt hat in der vom Verkäufer vermittelten gütlichen Einigung auf Ansprüche auf das Gemälde verzichtet. Der Ankauf bedeutet eine Rückführung des Gemäldes an einen historisch authentischen Ort. Die hochrangige Sammlung oranisch-nassauischer Portraits der Kulturstiftung wird durch dieses Spitzenstück der ersten Stunde sinnfällig ergänzt: Das Gemälde steht für die dynastischen Verbindungen zwischen den Häusern Anhalt und Oranien, deren Bedeutung für den Landesausbau und Kulturtransfer nach Anhalt kaum unterschätzt werden kann. Neue Impulse für die Zusammenarbeit mit niederländischen Einrichtungen sind zu erwarten.

Schenkung: Vermächtnis Dr. med. Marie E. S. G. Scheele

Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz hat im Januar 2022 aus dem Vermächtnis von Frau Dr. med. Marie E. S. G. Scheele (1919 Dessau–2021 Kassel) zehn Biedermeiermöbel, einige kunsthandwerkliche Objekte und drei Gemälde erhalten, die für die Kulturstiftung vor allem von ideellem Wert sind. Die Objekte stammen aus dem Besitz des Dessauer Großvaters der Verstorbenen, von Dr. med. Paul Boettger (1851–1905). Der Sanitätsrat erhielt die meisten der Objekte für seine Verdienste von Herzog Leopold Friedrich I. von Anhalt (1831–1904).

Hervorzuheben sind v. a. die drei Gemälde:

- Georg Höhns (1812–1879), Auenlandschaft bei Dessau, signiert und datiert 1860 (Künstler war ein Schüler Karl Blechens)
- August Otto Seelmann (1827–1909), Tiergarten mit Blick auf Dessau, sign. u. datiert 1886 (Künstler war ein Schüler Johann Gottfried Schadows und neben der Malerei als Restaurator für das herzogliche Haus und Stift Mosigkau tätig)
- Leo Hohlfeld (1872–1951), Auenlandschaft am Luisium, sign. und datiert 1919 (neben der Malerei ab 1937 Konservator des städtischen Kunstbesitzes in Dessau)

Erwerbung für die Präsenzbibliothek

Für die Bibliothek der Kulturstiftung konnten im Berichtszeitraum außerordentliche Erwerbungen gemacht werden – durch sehr erfreuliche Ankäufe aus den Nachlässen des ehemaligen Mitarbeiters der Kulturstiftung Reinhard Melzer sowie des Archäologen Prof. Klaus Parlasca. Parlasca war langjähriges Mitglied in der Gesellschaft der Freunde des Gartenreichs und sehr an der Kunst und Gartenkunst des 18. Jahrhunderts interessiert.

Präventive Konservierung und Restaurierung

Zum beweglichen Kunstgut der KsDW zählen mehr als 10.000 Objekte unterschiedlichster Gattungen (Gemälde, Möbel, Grafiken, Textilien, Ledertapeten, Kunsthandwerk, u.v.m.). Es ist die Hauptaufgabe der Referats Restaurierung der KsDW, dieses Kunstgut in seinen Präsentationszusammenhängen präventiv zu pflegen und zu bewahren. Weitere Hauptaufgaben bilden die Erforschung der Bestände in Hinblick auf ihre Kunsttechnologie, Alterung und Restaurierungsgeschichte, die Konservierung und Restaurierung der Objekte nach neuesten wissenschaftlichen Standards sowie die Betreuung von Maßnahmen durch freiberufliche Restauratorinnen und Restauratoren. Außerdem übernimmt das Referat die konservatorische Betreuung von Sonderausstellungen, von Leihnahmen, die Abwicklung des Leihverkehrs und des Arthandlings innerhalb der Stiftung. All diese Arbeiten werden schriftlich, photographisch sowie mittels Kartierungen und Zustandsprotokollen dokumentiert und archiviert.

Folgende Arbeiten wurden im Jahr 2022 getätigt:

Klima, Licht und Schadstoffe

Das Referat Restaurierung hat sich im Jahr 2022 auf die Erfassung, Strukturierung und Optimierung von Daten und Messungen innerhalb der Liegenschaften zu den Themenfeldern Klima, Licht, Schadstoffe sowie materialschädigende Insekten und Mikroorganismen fokussiert.

Mit der Wartung, Erfassung, Aufstellung und Inbetriebnahme von Be-/Entfeuchtern und Heizgeräten können die Umgebungsbedingungen durch den Museumstechniker in Absprache mit den Elektrikern der Stiftung seit diesem Jahr aktiv beeinflusst werden. Das Referat hat außerdem langfristige Planungen zur Verbesserung klimatischer Bedingungen in den Häusern aufgenommen und in diesem Rahmen ein fortlaufendes Projekt mit dem Institut für Diagnostik und Konservierung an Denkmalen in Sachsen und Sachsen-Anhalt e.V. (IDK) übernommen.

Für das Klimamonitoring in Oranienbaum konnten aus dem Soforthilfeprogramm Heimatmuseen 2022 des Deutschen Verbandes für Archäologie zusätzliche Datenlogger beschafft werden, die nun das digitale Messsystem der KsDW ergänzen.

Seit 2022 wird sukzessive ein umfassendes integriertes Schädlingsmanagement (IPM – Integrated Pest Management) implementiert. Es dient der systematischen Erfassung von vorhandenen Insekten, aus der wiederum frühzeitig eindämmende Maßnahmen abgeleitet werden können. Hierzu wurden zahlreiche Pheromonfallen und Klebefallen aufgestellt, die in regelmäßigen Abständen ausgewertet werden. Als zentrale bekämpfende Maßnahme gilt die Behandlung eines befallenen Objektes in einem sauerstoffreduzierten Umfeld (Anoxie). Die KsDW ist im Besitz einer sog. Anoxia-Kammer, für deren defekten Generator laut Kuratoriumsbeschluss 5/62/2022 vom 13. April 2022 aus den Rücklagen der Stiftung ein neuer Generator vom Typ HPN-5200C-EU beschafft werden konnte. Die Anlage ist seit Mitte 2022 wieder einsatzbereit.

Indes zeigte sich ein ausgeprägter Schädlingsbefall im Depot für anorganisches Kulturgut der Stiftung. Befallen waren neben Transportkisten vor allem Holzpaletten, auf welchen die

Objekte lagerten. Im September wurde begonnen, diese gegen Kunststoffpaletten auszutauschen und den Schädlingen damit den Nährboden zu entziehen. Die Maßnahme wird 2023 mit dem Ankauf weiterer Kunststoffpaletten fortgeführt.

Kunstgutreinigung



Kunstgut- und Interieur-Reinigung im Gotischen Haus (© Maria Zielke)

Im September 2022 ist durch das Referat die turnusmäßige Kunstgutreinigung in den Schlössern aufgenommen worden. Die kontinuierliche Pflege des Sammlungsbestandes ist eine elementare Maßnahme für den langfristigen Erhalt der Objekte. Begonnen wurde im Gotischen Haus. Geplant ist, unter Mitarbeit externer Restauratorinnen und Restauratoren künftig jährlich in einem der fünf historischen Häuser der Stiftung eine intensive Kunstgutpflege durchzuführen. Im Turnus von fünf Jahren kann so das Kunstgut in allen größeren Objekten der Stiftung sachgemäß gereinigt werden. Die Finanzierung der Kunstgutreinigung wird ab 2023 über Leuchtturm-Mittel erfolgen.

Konservatorische Begleitung externer Dienstleister

Fortlaufende Wartungs- und Kontrollarbeiten an den Gefahrenmeldeanlagen der Schlösser erforderten im Jahr 2022 teilweise eine enge konservatorische Begleitung der extern beauftragten Firmen. In Einzelfällen mussten individuelle Maßnahmen ergriffen werden, um diese Arbeiten ohne Risiko für die historische Raumausstattung zu ermöglichen.

Eine konservatorische Betreuung war auch im Gotischen Haus während der Neuanbringung von Vorhängen erforderlich, die dem verbesserten Lichtschutz des Interieurs dienen.

Konservatorische Betreuung von Sonderausstellungen, Leihnahmen, Leihverkehr und Arthandling

Die konservatorische Betreuung von Ausstellungen umfasste im Jahr 2022 unter anderem das Monitoring in der Dauerausstellung „Rückkehr ins Licht – Georg Forster und die Südseesammlung“. Für die hochsensiblen ethnologischen Objekte mussten zusammen mit der externen Restauratorin Melanie Korn die Klimaaufzeichnung und Stabilisierung der Luftfeuchtigkeit überprüft und Materialien zur passiven Klimatisierung in den Vitrinen entsprechend nachkonditioniert werden. Des Weiteren wurden die „Schwarz-Weiß“ Ausstellung in der Orangerie im Park des Luisiums abgebaut und Vorbereitungen für die kommenden Dauerausstellung im Haus der Fürstin getroffen. Anfang August konnte das Monument im Wörlitzer Park nach seiner Restaurierung und achtjährigem Leerstand wieder bestückt und für den Besucher erlebbar gemacht werden. Unter den 16 Objekten befinden sich eine Marmorbüste, verschiedene Vasen und Schalen aus Alabaster.

Im Leihverkehr der KsDW übernehmen die Restauratoren die konservatorische Betreuung sowohl der eigenen Objekte als auch der Leihnahmen der Stiftung. Im Jahr 2022 wurden 9 Objekte der Sammlung verliehen (siehe Leihverkehr) und entsprechend für den Transport vorbereitet und begleitet.

Erforschung der Bestände, Konservierung und Restaurierung

- Im Rahmen der Erstellung eines DFG-Antrages wurde eine Kostenschätzung und Konzeptionierung zur kunsttechnologischen Untersuchung der Gemälde aus der oranischen Erbschaft vorgenommen.
- Das Gemälde *Leda mit dem Schwan*, Mos 196 (BR) wurde untersucht und kann auf Grundlagen der kunsttechnologischen Untersuchung höchstwahrscheinlich dem Künstler Johan Jakob Schlesinger zugeschrieben werden. Bisher galt der Maler des Gemäldes als unbekannt.
- Ebenfalls untersucht wurden die drei Gemälde aus der Schenkung der Sammlung Scheele. Für diese und ihre Schmuckrahmen wurde indes ein Konservierungs- und Restaurierungskonzept erarbeitet, mit deren Umsetzung im Dezember 2022 begonnen wurde.

Verbesserung der Werkstattausstattung

Durch Spendengelder war es 2022 möglich, eine Reihe notwendiger Arbeitsmaterialien und Werkzeuge anzukaufen und schon einmal einen Teil der Werksattausstattung zu modernisieren. Mit Übernahme der Restaurierungswerkstatt durch eine neue Generation von Restauratorinnen und Restauratoren war hier ein Investitionsstau deutlich geworden.

6.5 Wissenschaft

Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission „Reformen auf dem Prüfstand“

Am 16. und 17. September 2022 tagte die Dessau-Wörlitz-Kommission öffentlich im historischen Gasthof „Zum Eichenkranz“ in Wörlitz. Die KsDW war Kooperationspartner der Veranstaltung.

In diesem Jahr widmete man sich unter dem Titel „Reformen auf dem Prüfstand“ den vielfältigen Reformansätzen des Fürsten Franz in den Bereichen Verwaltung, Ökonomie, Landesausbau, religiöse Toleranz, Sozial- und Schulwesen. Dabei wurde hinterfragt: Wie weit gingen die Reformen des Fürsten wirklich, die ihm in der Forschung seit vielen Jahrzehnten zugeschrieben werden?

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch Dr. Paul Beckus (Halle), der die Tagung gemeinsam mit Fabian Schubert nicht nur konzipiert hatte und leitete, sondern selbst auch über die „Herrschaftsreformen des Fürsten Franz im Spiegel der politischen Konjunkturen um 1800“ referierte. Einen besonderen Gewinn für die Dessau-Wörlitz-Forschung stellte der Beitrag von Christian Eger (Halle) dar, der über den „literarisch-kulturellen Aufschwung in Anhalt-Dessau

als Kollateralgewinn der Besserungs-Politik des Fürsten Franz“ sprach. Mit dem Begriff des „Projekts“ bot Eger auch eine Alternative zum kritisch hinterfragten Begriff der „Reform“ an. Nicht unerwähnt bleiben sollen die Beiträge von Franziska Waßmann, Fabian Schubert, Dr. Natalie Gutgesell und Dr. Wolfgang Savelsberg. Vor allem die beiden ersten Beiträge warfen einen Blick auf die sozialen Verhältnisse in Anhalt-Dessau in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. In ihrer Gesamtheit zeichneten die Vorträge das Bild eines zeittypisch agierenden aufgeklärten Fürsten, der unterschiedliche Projekte zur Stärkung seiner Position und seines Rangs einzusetzen verstand.

Am Ende gaben Dr. Michael Niedermeier (Berlin) und Prof. Dr. Andreas Pečar (Halle) einen Ausblick auf die Dessau-Wörlitz-Forschung der Zukunft. Sie betonten ausdrücklich, dass es der jüngeren Forschung nicht auf eine Dekonstruktion des „Vater Franz“-Mythos ankomme. Es sei vielmehr Ziel, ein realistisches Bild des Wirkens von Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau zu entwickeln – und dies dann auch transparent, anschaulich und mit aktuellen Fragestellungen korrelierend in der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Für die Forschung bleibt viel zu tun. So ist das politische Wirken des Fürsten Franz bislang noch viel zu wenig bearbeitet worden. Auch eine Kontextualisierung seines Wirkens steht aus: Ein Vergleich mit anderen kleinen deutschen Territorien wie Weimar oder Gotha würde seine Leistungen deutlicher kenntlich machen.

Eine Tagung für 2023 ist bereits in Vorbereitung.

Projekt Zeitzeugeninterviews

Im Rahmen der Projektvorbereitung Zeitzeugen-Interviews/Oral History wurde 2021 Kontakt mit Herrn Prof. Dr. Patrick Wagner, Professur für Zeitgeschichte am Institut für Geschichte der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg aufgenommen, um eine geeignete Historikerin oder einen geeigneten Historiker für die Durchführung der Interviews mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie für deren Auswertung und Verschriftlichung zu gewinnen. Nach erfolgreicher Abstimmung mit Herrn Prof. Dr. Wagner sollte das Projekt inhaltlich weiter vorbereitet und umgesetzt werden. Dieser Prozess wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da eine Befragung von Zeitzeugen v.a. in Zusammenhang mit einer spezifischen Fragestellung sinnvoll scheint, etwa im Rahmen eines Ausstellungsprojektes zur Umnutzung der Schlösser während der DDR-Zeit, zu den Möglichkeiten denkmalpflegerischer Arbeit, zum Umgang mit Fehlstellen in der Sammlung. Zu diesem Projekt gibt es keinen neuen Sachstand.

Forschungsprojekt „Erbe wahrnehmen. Oranische Gemälde in Anhalt-Dessau“

In Kooperation mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Professor Dr. Cecilie Weissert) wird derzeit ein Forschungsprojekt zu den Gemälden der sogenannten „Oranischen Erbschaft“ initiiert.

Bei der „Oranischen Erbschaft“ handelt es sich um rund 100 Gemälde aus dem Nachlass der ebenso kunstsinnigen wie dynastisch ehrgeizigen Amalia von Solms (1602–1675), der Witwe des niederländischen Statthalters Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien. Sie gelangten

durch verschiedene Erbschaftsvorgänge in den Besitz des Fürstenhauses von Anhalt-Dessau und sind heute Eigentum der KsDW, aber auch der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau.

Das Projekt dient der kunsttechnologischen Untersuchung, vertieften wissenschaftlichen Erschließung und digitalen Bereitstellung des heute noch existenten Gemäldestandes. Darauf aufbauend sollen die sich wandelnden sammlungshistorischen Kontexte und der damit einhergehende Kultur- und Wissenstransfer sowie die Wahrnehmungsgeschichte der Gemälde untersucht werden.

Neben der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau (Kooperationspartner) werden auch das Interdisziplinäre Zentrum für die Erforschung der europäischen Aufklärung (Halle) sowie das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt in das Projekt eingebunden.

Ziel ist es weiterhin, den Antrag im Frühsommer 2023 fertigzustellen und zunächst bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft einzureichen. Alle Projektmittel, die im Rahmen dieser Kooperation eingeworben werden, sollen zu je 50 % durch die beiden antragstellenden Institutionen bewirtschaftet werden.

Veröffentlichungen

- Mang, Brigitte: *Der Eisenstädter Schlosspark im europäischen Kontext*, in: Verein Freunde des Eisenstädter Schlossparks (Hrsg.): *Landschaftsgärten: Kulturerbe in Transformation. Schlosspark Eisenstadt -Symposium 2021, Eisenstadt 2022*, S. 47ff.
- Dies.: *Gärten in der Osterzeit*, in: *Der Mensch in Gottes Garten*, Pfarblatt der Dompfarre St. Stephan, 77. Jahrgang, Nr. 1, 2022, S. 17.
- Dies.: *The revitalisation and preservation of Baroque gardens – An experience report about heritage garden preservation projects in Austria and Germany*, in: Sólyom, Barbara; Suabó, Patrícia; Herczeg, Ágnes: *Barokk Kertművészet / Baroque Garden Art. Mócsényi Mihály Kertművészeti és Kerttörténeti Műhely és Konferenciasorozat II. Konferencia 2021. Szeptember 30.–Október 1. Esterházy-kastély, Orangérie, Fertőd, Joseph Haydn út. 2, Budapest 2022*, S. 238–259.

Vorträge – Exkursionen – Führungen

- Bartels, Daniel: 18. Juni 2022, Vorstellung der Restaurierungswerkstatt und aktueller Projekte für Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs e.V.
- Froesch, Anette: 18. August 2022, Führung für Christoph Martin Vogtherr, Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und für Derek Purnell, Director Strawberry Hill House & Garden, durch das Luisium
- Dies.: 31. August./ 1. September 2022, Führung für die Mitglieder der Gesellschaft zur Erhaltung historischer Gärten in Schleswig-Holstein durch die Schlösser Wörlitz und Luisium
- Dies.: 16. September 2022, Führung durch das Schloss Wörlitz mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagung der Dessau-Wörlitz-Kommission
- Pfeifer, Ingo: 18. August 2022, Führung für Christoph Martin Vogtherr, Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und für Derek Purnell, Direktor Strawberry Hill House & Garden, durch Schloss Wörlitz und das Gotische Haus
- von Schnurbein, Rüdiger: 10. Juni 2022, Führung für Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AG Außerschulische Lernorte mit Antikenbezug durch Schloss Wörlitz
- Ders.: 16. September 2022, Führung durch das Schloss Wörlitz mit Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung der Dessau-Wörlitz-Kommission
- Savelsberg, Wolfgang (ehem. Abteilung Schlösser und Sammlungen): 17. September 2022: Vortrag „Alle Künste ... sollen zugleich unterrichten“. Das Kunstprogramm des Wörlitzer Schlosses als didaktisches Prinzip – ein Novum in der Kunstgeschichte?“ (im Rahmen der Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission „Reformen auf dem Prüfstand“)
- Seeger, Jana: 26. Juli 2022, Ganztägige Führung mit dem Förderverein der Universität Leipzig (Wörlitz, ab Rousseau-Insel, über Gotisches Haus, Schloss und Pantheon zur Insel Stein)
- Dies.: 13. September 2022, Ganztägige Führung mit Schülerinnen und Schüler des Leo-Symphoniker-Berufskolleg Minden (Wörlitz, ab Rousseau-Insel, über Gotisches Haus, Floratempel und Pantheon zur Insel Stein)
- Dies.: 16. September 2022, Führung Insel Stein mit Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung der Dessau-Wörlitz-Kommission
- Dies.: 13. Oktober 2022, Vortrag im Rahmen des Seniorenampus „Die Wörlitzer Südseesammlung“
- Dies.: 20. Oktober 2022, Führung für IMG-Pressereporterinnen und Teilnehmer vom Wörlitzer Schloss zur Insel Stein

7. Kommunikation und Service

Der Stabsstelle Kommunikation und Service obliegen die Organisation und Durchführung der Marketing- und Medienarbeit der KsDW sowie die Realisierung von Veranstaltungen, der Service für Besucherinnen und Besucher sowie Aufgaben im Bereich der internen Kommunikation.

7.1 Strategische Ziele für das Jahr 2022

- Die externe wie die interne Kommunikation konnte nach den pandemiebedingten Erfordernissen wieder „normalisiert“ werden. Pressetermine konnten wieder in größerem Rahmen stattfinden, ebenso Pressereisen.
- Veranstaltungen i. R. des Gartenreichssommers, aber auch eigene thematische Führungen sowie die Aktionstage wurden wieder mit höheren Gästezahlen und auch in Innenräumen durchgeführt.
- Ziel war es deshalb auch, die Öffentlichkeit immer schnellstmöglich über die aktuellen Hygieneregeln, Öffnungszeiten und Gruppengrößen zu informieren, damit Besuche im Gartenreich verlässlich geplant werden konnten. Die entsprechenden Informationen wurden über Pressemitteilungen, die Homepage, den Gartenreichbrief und Facebook bereitgestellt. In sämtlichen Kassenbereichen, den Schloss- und Hauseingängen sowie an den Fähr- und Gondelanlegestellen waren Aufsteller mit den notwendigen Hinweisen aufgestellt.
- Zur langfristigen Verbesserung der Servicequalität für Besucherinnen und Besucher des Gartenreichs wurden die Zertifizierung der Barrierefreiheit der Gärten und Parks sowie die Neuentwicklung von Parkplänen vorangetrieben.

7.2 Presse- und Medienarbeit

Der Schwerpunkt der Pressearbeit lag auf den regionalen Medien. Diese wurden regelmäßig und aktuell über die Angebote der Stiftung sowie über die Veranstaltungen informiert. Zum anderen wurde Aktuelles aus den Fachabteilungen bekannt gegeben. Zahlreiche Anfragen regionaler und überregionaler Medien wurden seitens der Stabsstelle beantwortet bzw. Interviews organisiert. Bei Großprojekten wurden auch die überregionalen Medien eingebunden.

Pressetermine und Interviews

- 27. Januar: Pressetermin zur Übergabe eines Spendenchecks durch EDEKA
- 10. Februar: Interview durch das Magazin „daheim – Deutschlands schönste Seiten“ zur Gartendenkmalpflege (AL 4)
- 08. März: Pressetermin zum Frühlingserwachen, Vorstellung Programm und Rahmenbedingungen
- 16. März: Interview von Radio Brocken zum Frühlingserwachen (Stabsstelle)

- 26. April: Interview (AL 4) für den MDR Hörfunk über die neuen Pfauen im Wörlitzer Park
- 02. Juni: Interview (AL 4) für den SWR über künstliche Ruinen
- 06. Juli: Exklusives Pressegespräch zu den neuen Angeboten der Museumspädagogik
- 08. August: Gartenreichtag
- 12. August: Pressetermin zum feierlichen Bauabschluss der Insel Stein und der Grotte der Egeria im Wörlitzer Park
- 15. November: Pressetermin zum Ersten Advent in Wörlitz
- 16. November: Exklusives Pressegespräch zur Winterfestmachung von Möbeln und weiterer Ausstattungen im Schloss Wörlitz

Presse-/Bloggerreisen

Auch 2022 haben Journalistinnen und Journalisten im Rahmen von Pressereisen das UNESCO-Welterbe kennengelernt.

Zu Beginn der Saison vom 20. bis 22. April 2022 fand – organisiert von der WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg – eine Pressereise statt. Insgesamt sechs Teilnehmer besuchten dabei die Welterbestätten der Region. Bei einer Gondelfahrt sowie Schloss- und Parkführungen in Wörlitz wurde den wichtigen Multiplikatoren das Gartenreich nähergebracht. Es entstanden Beiträge mit nationaler Reichweite.



Blogbeitrag (© Reisedepeschen.de)

Vom 14. bis 16. September besuchte ein renommierter Berliner Blogger (Reisedepeschen.de) die WelterbeRegion. Auch der Besuch des Schlosses Luisium stand auf dem Programm. In diesem Zusammenhang entstanden folgende Formate, die für das Online-Marketing der WelterbeRegion und damit auch für das Gartenreich Dessau-Wörlitz genutzt wurden: Je ein Blog Beitrag für die Zielgruppe „Junge, dynamische Familie“ und „Klassischer Kulturreisender ab 50“ sowie Veröffentlichung auf reisedepeschen.de, eine Instagram Story pro Tag, ein Instagram Feed-Beitrag pro Tag sowie drei Instagram Reels (max. 20 sec.) zu den Themen „Welterbe & Wasser“, „WelterbeRadeln“ und „Familienurlaub“.

Am 20. Oktober besuchten Medienvertreterinnen und -vertreter bei der IMG-Pressereise mit dem Titel ECHT KULTURVOLL die Insel Stein samt Villa Hamilton.

Pressekit



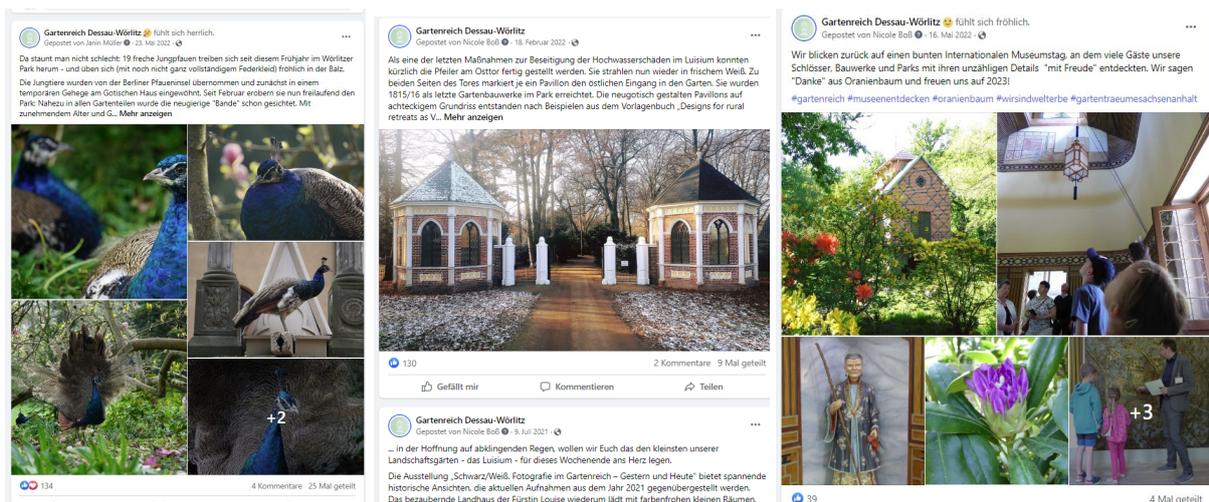
Titelseite des neuen Pressekits (© KsDW)

Um den Service für Medienvertreterinnen und -vertreter zu erhöhen hat die Stabsstelle Kommunikation und Service ein neues Pressekit erarbeitet. Darin lassen sich schnell und einfach alle wichtigen Informationen rund um das Gartenreich finden. Darüber hinaus bieten wir eine breite Auswahl an kostenfreien Bildmotiven für Medien-Berichterstattungen. Beides steht auf der Website zum Download zur Verfügung.

Social Media

2022 wurden wöchentlich zwei bis drei Beiträge bei Facebook veröffentlicht. Die Stabsstelle thematisierte aktuellen Arbeiten aus allen Abteilungen der KsDW, berichtete über botanische, architektonische und kunsthandwerkliche Schätze des Gartenreichs und lud über diesen Weg auch zu Veranstaltungen ein. Im Februar hatte die Facebook Seite der KsDW 3.000 Abonnentinnen und Abonnenten zu verzeichnen.

Im Oktober 2021 ging der Instagram-Account der KsDW online. Seitdem werden wöchentlich zwei bis drei Bildbeiträge und Stories gepostet, um die Schönheit des Gartenreichs zu bewerben und seine Kunstschätze zu präsentieren. Die Beiträge werden in deutscher und englischer Sprache verfasst, um die internationale Reichweite auszubauen. Bis Jahresende 2022 konnte die Zahl der Follower verdreifacht werden.



Facebookseite der KsDW (© KsDW)

Foto- und Filmaufnahmen im Gartenreich

Auch im Jahr 2022 waren die Schlösser und Gärten des Gartenreichs ein attraktiver Ort für Dreharbeiten. Sie fanden sowohl im Rahmen aktueller Berichterstattung als auch von Dokumentationen statt. Filmaufnahmen, aber auch professionelle Fotoarbeiten bilden ein wichtiges Instrument bei der Bewerbung des Gartenreichs. Folgende Projekte wurden 2022 von der Stabsstelle ermöglicht und begleitet (Auswahl):

- Für die Nachmittagssendung „MDRum4“ wurde der Schlosspark Mosigkau mit seiner Orangerie und dem wertvollen Bestand an Kübelpflanzen in den Fokus genommen. Am 5. April wurde die Ausfuhr der Pflanzen und am 1. Juli das Gartenparterre mit seiner herrlichen Sommerbepflanzung gefilmt. Zur Geschichte des Parks und zur Pflege der Pflanzen hat der damalige Schlossgärtner Ralph Wels authentisch und fachlich fundiert Auskunft gegeben. Der Beitrag wurde am 23. August ausgestrahlt.

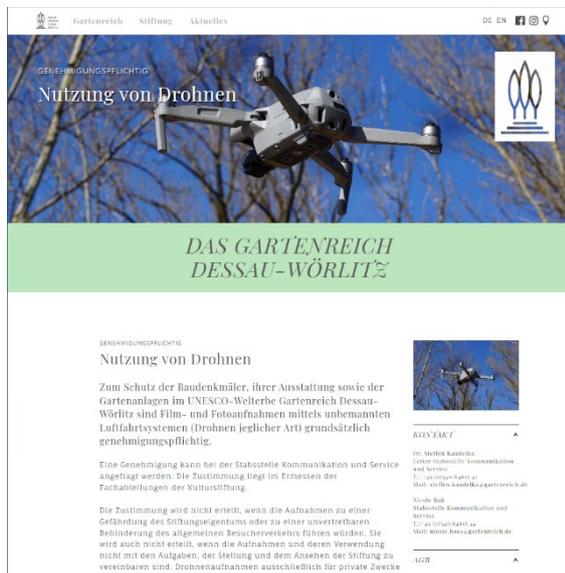


Dreharbeiten in Mosigkau (© Nicole Boß)

- Am 13. April führte die taglicht media Film- & Fernsehproduktion GmbH, eine der führenden deutschen Produktionsfirmen für Dokumentationen, Dreharbeiten für den TV-Sender *Arte* durch. In einer mehrteiligen Dokumentation über Flusskreuzfahrten wurde ein Kreuzfahrtschiff von Berlin über die Havel bis zur Elbe und weiter bis zur Mündung der Moldau begleitet. Da Dessau und Wörlitz auf der Route liegen wurde im Wörlitzer Park und im Schlosspark Oranienbaum gedreht.
- Im Mai fanden mit Peter Moschall (Kameramann, Fotograf, Autor, Magdeburg) Aufnahmen für die Romanverfilmung „Ein Tisch für Zwei - Reise nach Wörlitz“ im Wörlitzer Park statt. Die Fertigstellung ist für 2023 geplant. Der Roman ist unter gleichem Namen 2021 als Buchtitel erschienen.
- Für das ZDF war am 18. August 2023 ein Drehteam im Wörlitzer Park sowie im Schloss Oranienbaum, das einen Beitrag für die Sendung „heute in Deutschland“ drehte. Thema war die Auswirkung von Hitze und Trockenheit auf Gartendenkmale und Denkmäler. Die Abteilungsleiter Robert Hartmann und Michael Keller waren Interviewpartner.

- Im September führte der Verein WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg im Luisium und im Schlosspark Oranienbaum Foto- und Filmaufnahmen für Marketing-Zwecke durch.

AGB für Drohnenaufnahmen



Information zur Nutzung von Drohnen auf der Website (© KsDW)

Das UNESCO-Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz ist zu einem beliebten Ziel für Foto- und Filmaufnahmen mit unbemannten Flugsystemen (Drohnen) geworden. Aufgrund der Zunahme nicht-genehmigter Drohnenflüge, hat die Stabsstelle Kommunikation und Service ihre AGB für Foto-, Film- und Fernsehaufnahmen überarbeitet. Danach ist das Befliegen der Liegenschaften zum Schutz der Anlagen genehmigungspflichtig und aus rein privaten Gründen untersagt. Dies dient insbesondere dem Schutz der Baudenkmäler, ihrer Ausstattung sowie der Gartenanlagen und nicht zuletzt dem unserer Gäste. Die Zuständigkeit für die Erteilung von Drehgenehmigungen für den Einsatz von Drohnen ging auf die Stabsstelle über.

7.3 Mitwirkung am Marketing-Projekt „6 Staunenswerte“ des Landes Sachsen-Anhalt

Seit dem Jahresende 2020 präsentieren sich die UNESCO-Welterbestätten Sachsen-Anhalts gemeinsam unter dem Titel „6 Staunenswerte“. Die Stabsstelle begleitet dieses Marketing-Projekt der IMG bzw. des Landes Sachsen-Anhalt von Beginn an und ist bei der Umsetzung diverser Marketing-Maßnahmen durch fortlaufende Zuarbeiten eingebunden, wie zum Beispiel bei der Herstellung der City Cards, die zum Jahresende 2022 realisiert wurden und selbstverständlich bei den jeweiligen Aktualisierungen der Website. Parallel zu den regelmäßigen Zuarbeiten war die Stabsstelle aktiv an den Marketing-Runden beteiligt. Zusätzliche Aufmerksamkeit erfuhr das Gartenreich durch die von der IMG wöchentlich als Pressemitteilung versandten „Themendienste“ die aktuelle und besondere Informationen rund um die „6 Staunenswerten“ enthalten.

7.4 Kooperationen und Mitarbeit in touristischen Verbänden

Die Stabsstelle vertrat auch im Jahr 2022 die Kulturstiftung bei den regelmäßigen Zusammenkünften des UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V., bei der Oranjeroute sowie bei der bekannten touristischen Markensäule des Landes Sachsen-Anhalt „Gartenräume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt e. V.“ Darüber hinaus nimmt sie das Stimmrecht der Stiftung beim regionalen Tourismusverband, der WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V. sowie, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der KsDW, bei der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlösserverwaltungen (Schlösser und Gärten in Deutschland e. V.) wahr. Auch am

Tourismstag des Landes Sachsen-Anhalts, dem 24. November, nahm der Leiter der Stabsstelle teil.

7.5 Merian-Reisemesse

Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz wird regelmäßig über ihre touristischen Partner auf diversen Tourismus-Messen vertreten. 2022 nutzte die KsDW das Angebot, das Gartenreich vom 1. bis 3. Oktober auf dem 1. MERIAN Travel Festival in Wiesbaden zu präsentieren. Gemeinsam mit dem „UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V.“ und neben dem Marketingverbund der Welterbestätten Sachsen-Anhalts, den „6 Staunenswerten“, wurden hier viele Besucherinnen und Besucher der Messe auf die Gärten, Parks, Schlösser und Sammlungen des Gartenreichs neugierig gemacht. Viele Gäste ließen sich von der Schönheit und Bedeutung des Gartenreichs anstecken und haben einen Besuch angekündigt.



Auslosung der Gewinner des Gewinnspiels der KsDW: Hansjörg Falz, (Chefredakteur Merian, Jahreszeiten Verlag GmbH), Violetta Bismor (Merian-Bild-Redakteurin), Miles Spohr (Geschäftsführer UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V.) Steffen Kaudelka (Pressesprecher KsDW) (© Isabela Pacini)

7.6 Internationale Agenden

Vorträge und Präsentationen

- Cahnbley, Julia: 11. Mai 2022, „Die UNESCO-Welterbestätte Gartenreich Dessau-Wörlitz“ Vortrag im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum Maßnahmenplan „Weltkultur erleben in Sachsen-Anhalt 2020–2025“ und den Welterbestätten des Landes Sachsen-Anhalts in der Landesvertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der EU. (Brüssel/Belgien)

- Dies.: 26. Oktober 2022, Präsentation der UNESCO-Welterbestätte Gartenreich Dessau-Wörlitz an einem Partnerstand mit dem Verein „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt e. V.“ auf dem Herbstfest der Landesvertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der EU. Motto der diesjährigen Veranstaltung war „#moderndenken – Reiseland Sachsen-Anhalt trifft Europa“. (Brüssel/Belgien)

7.7 Besucherservice

Printmedien

2022 wurde der Ausstellungsflyer „Orangerien – Häuser für Pflanzenschätze im Gartenreich Dessau-Wörlitz“ überarbeitet und nachgedruckt. Zu Beginn einer jeden Saison wird für alle Schlösser, das Gotische Haus und die Insel Stein ein Plakat mit allen wichtigen Fakten für den Besuch (Öffnungszeiten, Eintrittspreise) gestaltet und gedruckt.

Zur Bewerbung unserer Schlösser und Parks, insbesondere auch für den gegenseitigen Verweis wurden neue Plakate gestaltet.

Das nächste Gartenreichmagazin für die Jahre 2023/2024 wurde inhaltlich vorbereitet und die Bildauswahl vorgenommen.

Barrierefreiheit im Gartenreich Dessau-Wörlitz

Mit dem bundesweiten Projekt "Reisen für Alle" wird es erstmals möglich, die Infrastruktur einer Einrichtung nach bundesweit einheitlich-verlässlichen Kriterien zu überprüfen und im Ergebnis durch den Projektträger (DSFT – Deutsches Seminar für Tourismus Berlin e. V.) zertifizieren zu lassen. Es wird vor Ort die aktuelle Infrastruktur erhoben, d. h. vermessen, fotografiert und in eine einheitliche Datenbank eingestellt.

Die Erhebungen in den Gärten und Parks des Gartenreichs Dessau-Wörlitz fanden 2021 in folgenden Bereichen statt (inkl. GartenreichLäden und WC-Anlagen):

- Wörlitzer Park
- Schloss und Schlosspark Oranienbaum
- Schloss und Schlosspark Mosigkau
- Schloss und Park Luisium
- Gartenreich-Information in Wörlitz

Die entsprechenden Prüfberichte wurden im Jahr 2022 vorgelegt. Die Übergabe der Zertifizierungsurkunden an die KsDW soll im Rahmen eines Pressetermins nach Besetzung der Stelle des Stiftungsdirektor/-direktorin erfolgen.

Neues Leit- und Informationssystem für die Liegenschaften der KsDW

Die mit der Konzeption sowie Gestaltung eines Leit- und Informationssystems beauftragte Agentur zundzwanzig hat am 18. Januar 2022 den aktuellen Arbeitsstand präsentiert.

Seit dem 01. Februar 2022 besteht eine Vakanz der Stelle der Direktion und damit eine fehlende Projektleitung für das Leit- und Informationssystem. Das Projekt ruhte bis Mai 2022.

Am 30. Mai 2022 fand ein interner Besprechungstermin zur Klärung der weiteren Bearbeitung des Projektes statt. Aufgrund der gravierenden Defizite der Beschilderungen in allen Anlagen wurde beschlossen, das Leit- und Informationssystem trotz nicht besetzter Direktorenstelle weiter voranzubringen. Eine AG wurde gegründet.

Weiterhin wurde festgelegt, dass aufgrund der hohen Sensibilität der Garten- und Baudenkmale alle bestehenden/neuen Standorte für Schilder einzeln zu prüfen sind. Für die Wörlitzer Anlagen muss die bisherige Historie der Parkbeschilderungen bedacht werden. Das KsDW-Beschilderungssystem wird an den Schnittstellen zur Tourist-Information/zur Gartenreich-Information/zum Welterbezentrum als auch den externen Leitsystemen der Städte Oranienbaum-Wörlitz und Dessau-Roßlau synergetisch wirken. Für die Etablierung eines einheitlichen Gartenreich-Systems fehlen derzeit die personellen und finanziellen Mittel.

Am 20. Juni 2022 fand dazu eine Beratung mit der Agentur statt, bei der am Beispiel des Luisiums eine Bedarfsanalyse auf Basis der erfolgten Bestandsaufnahme durchgeführt wurde. Hierbei wurde deutlich, dass die einzelnen Fachabteilungen unterschiedliche Schwerpunkte bei der Etablierung von Beschilderungen/Orientierungssystemen setzen und die ursprünglich festgelegte Kategorisierung keinen Konsens findet. Die Idee der Beteiligten ist, für jede Anlage einen Workshop mit KsDW-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu veranstalten, um vor Ort gemeinsame Kompromisse zu finden.

8. Veranstaltungen 2022

Die pandemiebedingten Einschränkungen wurden mit Beginn der Hauptsaison im Mai 2022 so weit gelockert, dass Veranstaltungen wieder mit höheren Teilnehmerzahlen stattfinden konnten. Bei Unterschreitung der Mindestabstände wurde das Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes empfohlen. Von Mai bis September wurden in den Schlössern und Gärten zahlreiche thematische Führungen angeboten. Dabei wurde der Bogen von der Bauforschung, über die Spuren des Hochwassers bis hin zu bis hin zu Schlosserlebnistouren für Kinder gespannt.

8.1 Sonderveranstaltungen & Aktionstage

Frühlingserwachen in anderem Rahmen am 19. und 20. März 2022

Nach einer zweijährigen pandemiebedingten Pause wurde die Tourismussaison im Gartenreich Dessau-Wörlitz wieder mit dem traditionellen Frühlingserwachen – allerdings in einem anderen Rahmen – eingeläutet. Ab dem 19. März konnten die historischen Bauwerke und ihre Kunstsammlungen nach der Winterpause wieder besichtigt werden.

Umrahmt wurde das Eröffnungswochenende von Veranstaltungen, thematischen Führungen und besonderen Angeboten und einem bunten Frühlingsmarkt. Traditionelle Programmpunkte wie der Festumzug, die Rede des Fürstenpaares vor dem Schloss und das Gondelwettrennen, die erfahrungsgemäß viele Menschen zusammenführen, mussten allerdings noch entfallen. Dafür wurde mit der Fotoaktion #2022Frühlingserwachen zur Erkundung des Wörlitzer Parks eingeladen. Hier waren hölzerne Bilderrahmen als Teil eines Fotowettbewerbs aufgebaut. Alle Besucherinnen und Besucher waren aufgerufen, sich im Park auf Motivsuche zu begeben und sich mit ihren schönsten Aufnahmen und Selfies an oder in den Rahmen zu beteiligen.



Fotoaktion #2022Frühlingserwachen
(© Ringhotel Zum Stein)



Foto des Wörlitzer Schlosses durch einen Bilderrahmen
(© Nicole Boß)

Gartenreichtag

Am 13. August luden verschiedene Veranstaltungen dazu ein, dem Geburtstag des Fürsten Franz am 10. August 1740 zu gedenken und das gesamte Gartenreich zu erkunden. Die KsDW beteiligte sich mit diversen Themenführungen in ihren Liegenschaften, einem Kinderprogramm im Schloss Wörlitz und einem Tag der offenen Tür im Schloss Großkühnau. Der Verwaltungssitz der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz war einen Tag lang bei geführten Rundgängen zu besichtigen. Die zahlreich erschienenen Gäste erhielten nicht nur einen Einblick in das 2021 vollständig restaurierte Schloss. Auch die Nebengebäude, in denen sich Archiv und Bibliothek der Stiftung befinden, waren zu besichtigen. Ein geführter Spaziergang durch den Schlossgarten rundete das Angebot ab. Auch die benachbarte Kirche in Großkühnau war geöffnet.

Wörlitzer Filmtage

Die 7. Wörlitzer Filmtage fanden auf der Insel Stein im Wörlitzer Park vom 20. bis 26. August 2022 statt. Die sieben ausgewählten Filme standen nicht unter einem gemeinsamen Motto, waren aber verbunden durch ihren historischen Inhalt und die historische Kulisse des antiki-sierenden Theaters.

Aktionstage

Im Rahmen verschiedener bundesweiter und internationaler Aktionstage finden alljährlich Veranstaltungen in Kultureinrichtungen, Welterbestätten, Denkmälern, historischen Gärten und Parks etc. unter verschiedenen Mottos statt. Auch die KsDW als Verwalterin des kulturellen Erbes des Gartenreichs beteiligt sich stets mit einem jeweils themenspezifischen Angebot an diesen Tagen.

Am 45. Internationaler Museumstag unter dem Motto „Museen mit Freude entdecken“ lud die Stiftung zum Auftakt der „Schlösserolympiade - Die großen Vier“ ein. Kinder hatten die Möglichkeit, sich auf Erlebnistouren durch die Schlösser Mosigkau, Luisium, Oranienbaum und Wörlitz zu begeben.

Frei nach dem Motto „Schlösser spielerisch entdecken“ nahmen sie bei Bildersuchspielen, Rätseln und verborgene Schätze die Schlösser mit ungewöhnlichen Zugängen in den Blick. Wer an diesem Tag oder bis zum Saisonende vier Stempel auf dem „Olympiaticket“ gesammelt hatte, erhielt ein Medaillon mit einem Gartenreich-Motiv. Diese Entdeckertouren wurden in je einem anderen Schloss im Jahresverlauf bei den weiteren Aktionstagen ebenfalls angeboten.

Zum Rendezvous im Garten vom 4. bis 5. Juni und am UNESCO-Welterbetag am 5. Juni wurden wieder thematische Sonderführungen der KsDW und Konzerte angeboten.

Der Tag des offenen Denkmals am 11. September widmete sich 2022 dem Motto „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“. Die Abteilung Baudenkmalpflege der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz präsentierte daher das wohl spektakulärste Bauwerk des Gartenreichs – die Insel Stein – aus einer etwas anderen Perspektive. Denn die Sanierung und Restaurierung der über Jahre stark in Mitleidenschaft gezogenen künstlichen Insel brachte spannende Befunde zutage, welche Geheimnisse rund um ihren Aufbau, ihre ursprüngliche Funktionsweise und ihre Bedeutung gelüftet haben. Am Tag des offenen Denkmals lockten ein näherer Blick auf besondere

Fundstücke, ein Besuch der marmornen römischen Bäder, interessante Details zum Kolumbarium und ein sonst nicht möglicher Blick in das Innere des Vulkans.

Am 16. Oktober war der Europäische Tag der Restaurierung. Hier präsentierte die Stiftung die berühmten Roentgen-Möbel im Schloss Wörlitz. Der Restaurator Ralph Broschke, der die Möbel seinerzeit restauriert hatte, gab Interessierten die einmalige Möglichkeit, die Wandelbarkeit der raffinierten Möbelstücke des 18. Jahrhunderts unmittelbar zu erleben.



Ankleidezimmer der Fürstin mit Roentgen-Möbeln (© Peter Dafinger)

Erster Advent in Wörlitz

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause war es vom 25. bis 27. November 2022 wieder soweit. Große wie kleine Gäste konnten in Wörlitz in alter Tradition den Auftakt in die Vorweihnachtszeit erleben. Mit seiner heimeligen Atmosphäre in historischer Kulisse, mit weihnachtlicher, ausschließlich live gespielter Bläsermusik, kunsthandwerklichen Geschenkideen und zahlreichen Veranstaltungen für Kinder und Familien hat sich der „Erste Advent in Wörlitz“ seit 1996 zu einem Besuchermagneten entwickelt. Die KsDW hat sich mit zahlreichen Angeboten für Erwachsene und Kinder im Schloss und im Sommersaal am Programm beteiligt. Der Erste Advent ist eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Oranienbaum-Wörlitz, des Gewerbevereins Wörlitz und der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz.

8.2 Gartenreichsommer

Im Sommer 2022 durfte sich das Publikum wieder auf einen uneingeschränkten Gartenreichsommer mit mehreren Formaten und hochkarätigem künstlerischen Programm freuen. Die Gärten und Schlösser waren von Mai bis September wieder einzigartiger Schauplatz für Konzerte, Theateraufführungen und musikalisch-literarische Besonderheiten. Auch die Tradition der Schlosskonzerte konnte wieder belebt werden. Die Festsäle in Wörlitz und Mosigkau bildeten für drei Konzerte den festlichen Rahmen. Zu den Klassikern unter den Veranstaltungen gehören die Seekonzerte: Der bewährte Dreiklang aus einer Gondelfahrt über die Seen und Kanäle des Wörlitzer Parks, einem Abendessen auf den Gondeln und einem Konzert an den schönsten Stellen des Parks, stand insgesamt elf Mal auf dem Programm. Bei drei Wandelkonzerten in Oranienbaum und im Luisium wurde nicht nur Musik geboten. Die Gäste erfuhren bei einem kleinen Spaziergang auch Wissenswertes über die Parks. Den Abschluss bildete eine Kaffeetafel mit Konzert vor den Orangerien. Noch gemütlicher ging es bei den beliebten Kaffeekonzerten zu. Im Zitrusgarten an der Orangerie im Schlosspark Oranienbaum und vor der Orangerie im Park Luisium konnten die Gäste bei Kaffee und Kuchen einem Konzert lauschen. Die Insel „Stein“ war 2022 Bühne für eine Ballettkomödie von Molière. Hier wurde an mehreren Abenden im Juni „Der Bürger als Edelmann“ aufgeführt. Der Gartenreichsommer wird in Kooperation zwischen dem Anhaltischen Theater Dessau, der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz und den Ringhotel „Zum Stein“ Wörlitz veranstaltet.



Der Bürger als Edelmann (© ATD, Claudia Heysel)

8.3 Weitere Konzerte

Die Freiluftkonzertreihe „... und sonntags ins Luisium“ des Freundeskreises des Dessauer Theaters e. V. ist inzwischen seit 50 Jahren fester Bestandteil des Dessauer Kulturlebens. Die Teilnahme an den Veranstaltungen am Blumengartenhaus im Luisium ist kostenfrei. In Kooperation mit dem Besucherring des Anhaltischen Theaters Dessau fanden klassische Konzerte im Festsaal des Schlosses Mosigkau sowie in einem Salon statt. Auch das Abschlusskonzert der Musikschule Dessau und die vom Kulturamt der Stadt Bernburg organisierte Bassgeigengala fanden traditionsgemäß wieder in Mosigkau statt.

9. Gremien und Kooperationen

9.1 Kuratorium 2022

STIMMBERECHTIGTE KURATORIUMSMITGLIEDER

Vorsitzender des Kuratoriums	Staatsminister Rainer Robra, Chef der Staatskanzlei und Minister für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt
Geschäftsbereich Städtebau	Ministerin Dr. Lydia Hüskens, Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt
Geschäftsbereich Finanzen	Minister Michael Richter, Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
Geschäftsbereich Wirtschaft	Minister Sven Schulze, Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt
Geschäftsbereich Umwelt	Minister Prof. Dr. Armin Willingmann, Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
Für die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Dr. Sebastian Saad
Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau	Dr. Robert Reck
Bürgermeister der Stadt Oranienbaum-Wörlitz	Maik Strömer

MITGLIEDER MIT BERATENDER STIMME NACH § 7 ABS. 2 DER SATZUNG

Präsident des Landesverwaltungsamtes	Thomas Pleye
Landeskonservatorin des Landes Sachsen-Anhalt	Dr. Elisabeth Rüber-Schütte
Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs e. V.	Dr. Thomas Holzmann
Weitere Mitglieder nach § 7 Abs. 2 der Satzung	Kirchenpräsident Joachim Liebig und MdL Holger Hövelmann

9.2 Wissenschaftlicher Beirat

Laut § 10 der Satzung der KsDW werden das Kuratorium und der Vorstand bei der Erfüllung ihrer Aufgaben durch den wissenschaftlichen Beirat unterstützt.

MITGLIEDER

Fachbereich Baudenkmalpflege

Dr. Doris Fischer
Direktorin
Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten

Dr. Gabriele Horn
Stiftungskonservatorin
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten

Fachbereich Schlösser und Sammlungen

Prof. Dr. Andreas Pečar
Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg/
Dessau-Wörlitz-Kommission

Dr. Sabine Heym
Abteilungsleiterin
Bayrische Schlösserverwaltung

Fachbereich Gärten und Gewässer

Prof. Dr. Michael Rohde
Gartendirektor Stiftung Preußische
Schlösser und Gärten

Dr. Jan Woudstra
Department of Landscape
University of Sheffield

Fachbereich Natur- und Denkmalschutz

Dr. Ulrike Wendland
Geschäftsführerin
Deutsches Nationalkomitee für Denkmal-
schutz

Heike Hoppe
Fachgebietsleiterin Natura 2000/ Schutzge-
bietssystem und Umsetzung
Landesamt für Umweltschutz Sachsen-An-
halt

9.3 Kooperationspartner

NATIONALE KOOPERATIONSPARTNER

Anhaltisches Theater Dessau	www.anhaltisches-theater.de
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlösserverwaltungen	
Biosphärenreservat Mittelelbe	www.mittelelbe.com
Deutsche Stiftung Denkmalschutz	www.denkmalschutz.de
Dessau-Wörlitz-Kommission, am Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	www.izea.uni-halle.de
Evangelische Landeskirche Anhalts	www.landeskirche-anhalts.de
Freundeskreis des Anhaltischen Theaters e.V.	www.freundeskreis-dessauer-theater.de
FriedWald GmbH	www.friedwald.de
Gartenträume - Historische Parks in Sachsen-Anhalt e. V.	www.gartentraeume-sachsen-anhalt.de
Gesellschaft der Freunde des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs e. V.	www.gartenreich.info
Gewerbeverein der Parkstadt Wörlitz e. V.	www.oranienbaum-woerlitz.de
ICOMOS	www.icomos.de
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	www.img-sachsen-anhalt.de
Institut für Diagnostik und Konservierung an Denkmälern in Sachsen und Sachsen-Anhalt e. V.	www.idk-denkmal.de
Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen (KNK)	www.konferenz-kultur.de
Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt	www.denkmalpflege-in-sachsen-anhalt.de
Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW)	www.lhw.sachsen-anhalt.de
LIONS-CLUB Dessau-Anhalt e.V.	www.lions.de/web/1110m/lions-100
LIONS- Hilfe Dessau-Anhalt e. V.	
c/o Matthias Seidlich, Seidlich und Seidlich Partnerschaft mbH	www.seidlich.de/seidlich
Magletan e.V.	www.weltladen-magdeburg.de/bildungsarbeit

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	www.uni-halle.de
Moses-Mendelssohn-Gesellschaft Dessau e. V.	www.mendelssohn-dessau.de
Museumsverband Sachsen-Anhalt	www.mv-sachsen-anhalt.de
OIKOS EINE WELT e.V.	www.oikos-berlin.de
Regenbogenschule – Förderschule GB, Dessau-Roßlau	www.sos-regenbogen-dessau.bildung-lsa.de
Ringhotel Zum Stein, Wörlitz	www.hotel-zum-stein.de
Rotary Club Dessau	www.dessau.rotary.de
Stadt Dessau-Roßlau und Anhaltische Gemäldegalerie	www.dessau-rosslau.de www.georgium.de/anhaltische-gemaeldegalerie/
Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	www.visitdessau.com
Stadt Oranienbaum-Wörlitz	www.oranienbaum-woerlitz.de
Stiftung Bauhaus Dessau	www.bauhaus-dessau.de
Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt	www.martinluther.de
Technische Universität Dresden	www.tu-dresden.de
UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V.	www.unesco-welterbe.de
Urbane Farm Dessau e.V.	www.urbane-farm.de
Volkshochschule Dessau	vhs-dessau-rosslau.de
WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V.	www.anhalt-dessau-wittenberg.de
Welterbezentrum Gartenreich Dessau-Wörlitz gGmbH	www.welterbe-gartenreich.de

INTERNATIONALE KOOPERATIONSPARTNER

CODART Curative of Dutch and Flamish Art, Den Haag	www.codart.nl
Network of European Royal Residences	www.europeanroyalresidences.eu
Oranjerroute	www.oranjeroute.nl
Painshill Park Trust Ltd	www.painshill.co.uk

